
Geschäftsbericht 2017

DIE ORELL FÜSSLI GRUPPE	1
EDITORIAL	2
KENNZAHLEN 2017	4
GESCHÄFTSGANG 2017	6
FINANZBERICHT 2017	10
1 KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE	10
1.1 <i>Konsolidierte Erfolgsrechnung</i>	10
1.2 <i>Konsolidierte Bilanz</i>	11
1.3 <i>Konsolidierte Geldflussrechnung</i>	12
1.4 <i>Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals</i>	13
2–5 ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	14
2 <i>Bilanzierungsrichtlinien</i>	14
3 <i>Risikomanagement</i>	20
4 <i>Erläuterungen zur Konzernrechnung</i>	22
5 <i>Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen</i>	35
6 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	36
7 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	41
7.1 <i>Erfolgsrechnung</i>	41
7.2 <i>Bilanz</i>	42
8 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	43
9 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	46
VERGÜTUNGSBERICHT 2017	50
CORPORATE GOVERNANCE	54
IMPRESSUM, KONTAKT	64

Orell Füssli *betreibt als diversifizierte Industrie- und Handelsgruppe die Kerngeschäfte Banknoten- und Sicherheitsdruck, Industrielle Systeme zur Individualisierung von Wertdokumenten und Markenprodukten sowie den Buchhandel.*

Im Segment Sicherheitsdruck produziert Orell Füssli Banknoten, Ausweise sowie Wertdokumente und ist bekannt für innovative Anwendungen von Druckverfahren und Technologien. Im Segment Industrielle Systeme bietet Atlantic Zeiser Anlagen und Dienstleistungen zum digitalen Bedrucken und Codieren von Banknoten, Pass- und Wertdokumenten, Plastikkarten, Etiketten sowie Verpackungen an. Im Segment Buchhandel ist Orell Füssli mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, der führenden Gruppe von Gross- und Spezialbuchhandlungen an bester Lage. Die Orell Füssli Thalia AG kombiniert die stationäre Präsenz mit attraktiven Online-Shops. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt sie massgeschneiderte Logistik- und Serviceleistungen.

Orell Füssli erzielt mit rund 900 Mitarbeitenden an Standorten in acht Ländern einen Umsatz von rund CHF 300 Mio. und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Das abgelaufene Jahr stand für Orell Füssli im Zeichen einer wirtschaftlichen Seitwärtsbewegung mit Licht und Schatten in den einzelnen Divisionen. Insgesamt wurden die Erwartungen für das Jahr 2017 nur teilweise erfüllt. Im Sicherheitsdruck konnte sowohl der Durchsatz als auch die Produktivität gesteigert werden, was zu einer weiteren Erhöhung von Nettoerlös und Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr führte. Atlantic Zeiser hat aufgrund eines zurückhaltenden Marktumfeldes und des schwachen Ergebnisses im Geschäftsfeld Verpackung das Jahresziel deutlich verfehlt; zudem musste eine Wertberichtigung auf den Netto-Aktiven verbucht werden. Der Buchhandel konzentrierte sich weiterhin auf die Umsetzung des Transformationsprogrammes und konnte so den schwierigen Marktbedingungen entgegenwirken.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

288.5

Im Geschäftsjahr 2017 erreichte die Orell Füssli Gruppe einen Nettoerlös von CHF 288.5 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 12.6 Mio., darin enthalten sind kumulierte Sondereffekte in Höhe von CHF –5.3 Mio. Die Eigenkapitalquote bleibt mit 68% auf einem sehr soliden Niveau.

Atlantic Zeiser blickt auf ein unbefriedigendes Jahr 2017 zurück. Im Nettoerlös musste ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden, was sich in einem negativen Betriebsergebnis niederschlägt. Hinzu kommt, dass die Beurteilung der Geschäftsperspektiven von Atlantic Zeiser einen Wertberichtigungsbedarf aufgezeigt hat und damit das Ergebnis zusätzlich belastet wurde. Im traditionellen Geschäftsfeld Banknoten-serialisierung ist der Markt nach einem aussergewöhnlich starken Jahr 2016 auf ein normales Niveau zurückgekehrt. Bei den Kartenpersonalisierungssystemen sind in einem schwachen Marktumfeld neue Modelle zur Personalisierung von Finanzkarten im Markt platziert worden. Im Geschäftsfeld Verpackung schliesslich konnte die Marktposition speziell bei den Lösungen für Track & Trace und Serialisierung nicht wie geplant ausgebaut werden. Aufgrund der unbefriedigenden Gesamtsituation wurde mit der Ausarbeitung eines Zukunftskonzeptes für Atlantic Zeiser begonnen. Eine Entscheidung über die Umsetzung erfolgt im ersten Halbjahr 2018.

EBIT

in Mio. CHF

12.6

Die Division Sicherheitsdruck hat die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der Ausstoss der Druckerei wurde gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Mal gesteigert, was zu einem neuen Rekord beim Nettoerlös führte. Dabei konnten die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren genutzt werden, um die Produktivität und Qualität weiter zu steigern. Für zwei wichtige Kunden wurden weitere Denominationen produziert, welche zum Teil bereits in Umlauf sind. Die Schweizerische Nationalbank emittierte 2017 mit der 10-Franken-Note und der 20-Franken-Note gleich zwei neue Denominationen. Basierend auf dem Erfolg der Neuemissionen und der Ehrung der 50-Franken-Note mit bedeutenden Industrie-Auszeichnungen konnte Orell Füssli erste Aufträge von Neukunden akquirieren. Der fokussierte Ausbau dieser Akquisitionstätigkeit und die langfristige Bindung von Kunden mit hohen qualitativen und sicherheitstechnischen Ansprüchen werden in den kommenden zwei Jahren für die Erwirtschaftung einer ansprechenden Ergebnissituation von vorrangiger Bedeutung sein. Durch die Zusammenarbeit mit der Landqart AG, an der Orell Füssli 2017 eine Minderheitsbeteiligung erworben hat, entstehen erweiterte Möglichkeiten zur Kundenakquisition.

Neben den Arbeiten an der Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit werden wir im Sicherheitsdruck in den kommenden Jahren Möglichkeiten analysieren, das Leistungsangebot durch Ausbau eines eigenen Technologie-Portfolios zu erweitern und damit die Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken.

Der Buchhandel war 2017 ein weiteres Mal mit einem rückläufigen Schweizer Buchmarkt konfrontiert und hat sich in diesem Umfeld über zahlreiche Massnahmen und Aktivitäten gut gehalten. Die höchste Konzentration galt weiterhin der konsequenten Umsetzung des Transformationsprogrammes, das 2015 zur nachhaltigen Absicherung der Wettbewerbsposition ins Leben gerufen worden war. Durch gezielte Massnahmen hat Orell Füssli die Attraktivität der stationären Verkaufsflächen gesteigert bei gleichzeitiger Senkung der operativen Kostenbasis. Die traditionsreichen Innenstadt-Filialen in Basel und St. Gallen werden 2018 nach einem Umzug an neuen Standorten wiedereröffnet. Durch die nunmehr abgeschlossene Vereinheitlichung der Online-Präsenz auf die Plattform www.orellfuessli.ch ist eine wichtige Grundlage zur Umsetzung einer durchgängigen Omnichannel-Strategie geschaffen worden.

Für das Jahr 2018 gehen wir von einer sich abschwächenden Ertragssituation aus. Die Massnahmen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung bei Atlantic Zeiser werden voraussichtlich das Ergebnis in Form von Sonderaufwendungen belasten. Im Sicherheitsdruck erwarten wir ein rückläufiges Ergebnis wegen der Veränderung im Produktmix hin zu margenschwächeren Aufträgen bei allerdings nochmals steigender Produktivität. Für den Buchhandel steht die weitere Umsetzung des Transformationsprogrammes im Mittelpunkt der Arbeiten.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 8. Mai 2018 die Ausschüttung einer gegenüber Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von CHF 4.00 pro Aktie vor.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im vergangenen Jahr hat das Unternehmen Orell Füssli im Sicherheitsdruck weiterhin bedeutende Fortschritte gemacht und musste bei Atlantic Zeiser Rückschläge hinnehmen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind weiterhin vom Potenzial des Unternehmens überzeugt und werden gemeinsam und mit hoher Zielstrebigkeit die anstehenden Herausforderungen in Angriff nehmen.

Unser Dank gilt abschliessend unseren Kunden weltweit für die Treue und das Vertrauen in Orell Füssli. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz, der massgeblich zur Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen hat.

Zürich, im März 2018



DR. ANTON BLEIKOLM
Präsident des Verwaltungsrats



MARTIN BUYLE
CEO

JAHRESERGEBNIS

in Mio. CHF

6.4

Kennzahlen

2017

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Nettoerlös	288.5	298.9	279.4	288.1	272.2
davon Atlantic Zeiser	55.9	72.2	52.7	73.9	78.6
davon Sicherheitsdruck	129.8	121.2	117.4	92.7	75.1
davon Buchhandel	91.7	94.8	98.8	110.4	109.5
davon Verlag	11.1	10.8	10.3	10.8	11.3
EBITDA	28.5	33.1	37.4	21.2	-5.6
in % Nettoerlös	9.9%	11.1%	13.4%	7.4%	-2.1%
EBIT vor Sondereffekten	17.9	20.3	21.5	3.0	-5.8
davon Atlantic Zeiser	-2.1	3.9	3.4	2.2	4.2
davon Sicherheitsdruck	20.1	17.4	18.4	-1.0	-12.9
davon Buchhandel	1.8	1.5	1.8	2.4	3.3
davon Verlag	-0.1	-0.6	-0.4	-0.4	-0.1
Sondereffekte	-5.3	-1.8	-3.9	1.0	-14.9
EBIT	12.6	18.5	17.6	4.0	-20.7
davon Atlantic Zeiser	-6.7	2.0	0.4	2.6	4.2
davon Sicherheitsdruck	20.1	17.4	17.5	-0.6	-25.0
davon Buchhandel	1.6	2.0	1.8	3.1	0.5
davon Verlag	-0.1	-0.9	-0.4	-0.4	-0.1
in % Nettoerlös	4.4%	6.2%	6.3%	1.4%	-7.6%
Jahresergebnis	6.4	12.3	12.8	1.7	-17.0
davon Anteil Minderheiten	1.6	1.5	1.8	2.2	1.2
Jahresergebnis nach Minderheiten	4.8	10.8	11.0	-0.5	-18.2
Jahresergebnis in % Nettoerlös	2.2%	4.1%	4.6%	0.6%	-6.3%

BILANZ

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	75.2	77.0	86.9	100.5	103.8
Bilanzsumme	229.5	235.9	240.1	256.2	262.1
Eigenkapital	156.2	160.4	159.1	145.8	144.3
davon Anteil Minderheiten	10.8	13.8	15.2	14.1	12.6
Eigenfinanzierungsgrad	68.1%	68.0%	66.3%	56.9%	55.1%

WEITERE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Geldfluss aus Betriebstätigkeit, angepasst ¹⁾	21.4	25.8	32.8	12.6	1.8
Investitionen	9.5	8.2	12.0	16.7	11.9
Free Cash Flow	11.9	17.6	20.8	-4.1	-10.1
Mitarbeiterbestand in FTE	867.0	881.0	893.0	982.0	1041.0
ROCE (NOPAT/Capital Employed)²⁾	3.5%	7.1%	8.1%	1.4%	-9.5%

AKTIENKENNZAHLEN

in CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Jahresendkurs	112.80	125.00	112.10	92.75	89.50
Gewinn/Verlust pro Aktie	2.44	5.51	5.63	-0.27	-9.30
Dividende pro Aktie	4.00	4.00	4.00	0.00	0.00
Dividendenrendite	3.5%	3.2%	3.6%	0.0%	0.0%
Ausschüttungsquote	164.3%	72.6%	71.1%	0.0%	0.0%
Kurs-Gewinn-Verhältnis	46.3	22.7	19.9	-345.0	-9.6

¹⁾ Geldfluss aus Betriebstätigkeit minus Veränderung NUV minus Gewinnanteil Minderheiten

²⁾ Capital Employed: durchschnittliches Eigenkapital plus durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital plus durchschnittliche Pensionskassenverpflichtungen

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

288.5

EBIT

in Mio. CHF

12.6

EIGENFINANZIERUNGSGRAD

68.1%

ROCE

3.5%

GEWINN PRO AKTIE 2017

in CHF

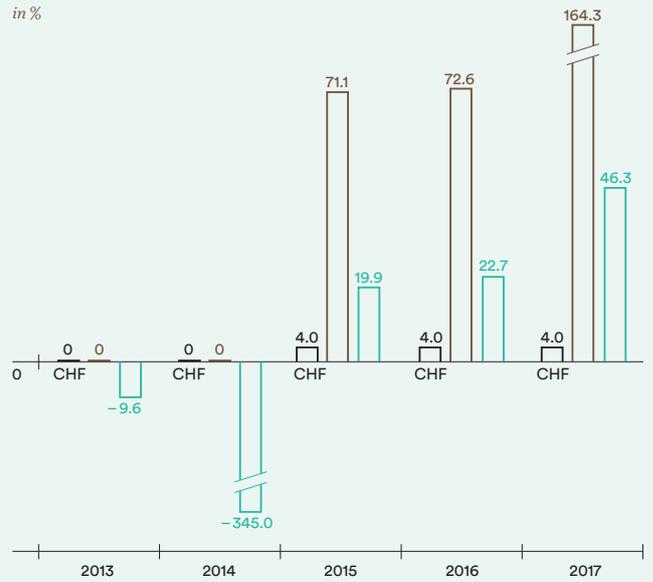
2.44

ENTWICKLUNG AKTIENKURS



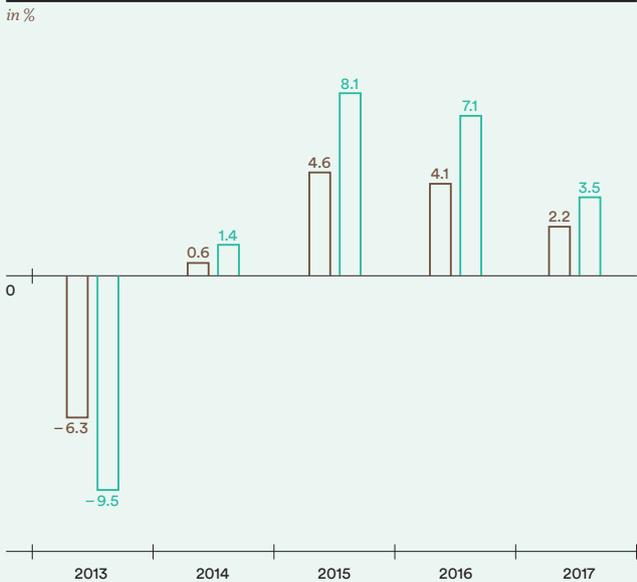
Swiss Performance Index OFN 342 080

DIVIDENDENINFORMATIONEN



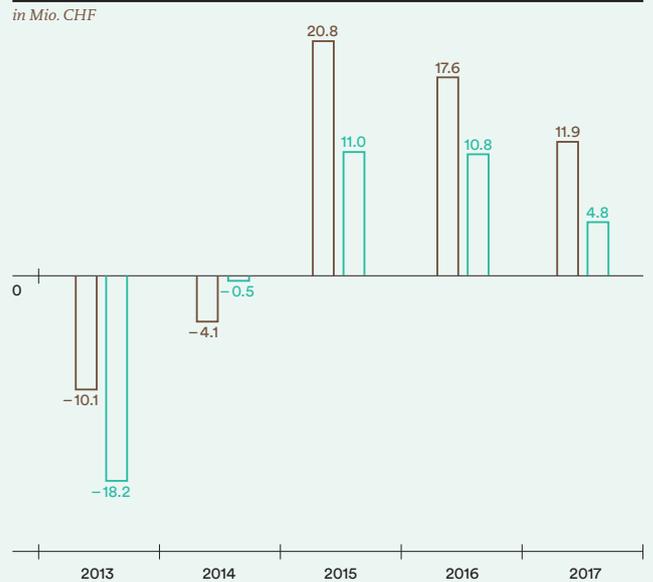
Dividende/Aktie in CHF Ausschüttungsquote in % KGV

**RETURN ON SALES (ROS)
RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)**



ROS ROCE

**FREE CASH FLOW (FCF)
JAHRESERGEBNIS NACH MINDERHEITEN**



FCF Jahresergebnis nach Minderheiten

Geschäftsgang 2017

Im Jahr 2017 entwickelten sich für Orell Füssli sowohl der Nettoerlös als auch das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf die Division Atlantic Zeiser zurückzuführen, mit einem gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nettoerlös und der daraus resultierenden Verlustsituation sowie Wertbeeinträchtigungen auf Netto-Aktiven.

Orell Füssli erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Nettoerlös von CHF 288.5 Mio., dies entspricht einem Rückgang von 4% gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 298.9 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 32% auf CHF 12.6 Mio. (Vorjahr CHF 18.5 Mio.). Darin sind Sondereffekte in Höhe von CHF –5.3 Mio. (Vorjahr CHF –1.8 Mio.) enthalten.

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile hat sich von CHF 160.4 Mio. auf CHF 156.2 Mio. reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 68.1% (Vorjahr 68.0%).

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1000	2017	2016	2015	2014	2013
Division Atlantic Zeiser					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	55 850	72 198	52 670	73 929	78 578
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	–2 062	3 892	3 369	2 234	4 196
Betriebsergebnis (EBIT)	–6 723	1 958	369	2 598	4 196
Division Sicherheitsdruck					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	129 845	121 183	117 446	92 689	75 095
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	20 145	17 432	18 427	–992	–12 866
Betriebsergebnis (EBIT)	20 145	17 432	17 514	–643	–24 980
Division Buchhandel					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	91 673	94 776	98 832	110 366	109 465
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	1 791	1 550	1 820	2 384	3 294
Betriebsergebnis (EBIT)	1 587	2 022	1 820	3 080	508

Division Atlantic Zeiser

Atlantic Zeiser erzielte 2017 einen Nettoerlös von EUR 50.2 Mio. und liegt damit deutlich unter dem Vorjahr (EUR 66.2 Mio.). Die Verkaufserlöse haben sich in allen Geschäftsbereichen reduziert. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt EUR –6.0 Mio. (Vorjahr EUR 1.8 Mio.). Darin enthalten sind Sondereffekte aus Wertbeeinträchtigungen auf Netto-Aktiven in Höhe von EUR –4.2 Mio.

NETTOERLÖS ATLANTIC ZEISER

in Mio. EUR

50.2

Atlantic Zeiser konzentriert sich auf die drei strategischen Geschäftsfelder Banknotenserialisierung, Kartenpersonalisierungssysteme sowie Verpackung. Im Geschäftsfeld Banknotenserialisierung konnte der Nettoerlös nach einem aussergewöhnlich erfolgreichen Jahr 2016 nicht gehalten werden. Der Rückgang in diesem Geschäftsfeld entspricht der allgemeinen Marktentwicklung. Im zweiten Halbjahr konnten einige wichtige Projekte im Bereich Nummerierwerke und Kamera-Verifikationssysteme akquiriert werden.

Auch im Geschäftsfeld Kartenpersonalisierungssysteme entwickelte sich der Nettoerlös rückläufig. Bedingt durch einen niedrigen Auftragsbestand zum Jahresbeginn 2017 fiel der Nettoerlös im ersten Halbjahr gering aus, im zweiten Halbjahr konnte das Vorjahresniveau übertroffen werden. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Im Marktsegment Finanzkartenpersonalisierung konnte durch die Weiterentwicklung des PERSOMASTER-Systems und entsprechender Softwarelösungen für die Personalisierung kleinerer Druckaufträge das Produktprogramm weiter vervollständigt und damit neue Kundenzielgruppen adressiert werden. Damit hat Atlantic Zeiser Voraussetzungen geschaffen, das Umsatzniveau im Bereich Finanzkartenpersonalisierung nachhaltig zu steigern.

Das Geschäftsfeld Verpackung fokussiert sich auf die beiden Produktbereiche Track & Trace-Lösungen zur Serialisierung von pharmazeutischen Produkten sowie Drucksysteme für «Late-Stage-Customization» von Verpackungen in Pharmazie und Kosmetik. Im Geschäftsfeld Verpackung entwickelten sich die Nettoerlöse im Jahr 2017 stark rückläufig. Die gesetzten Erwartungen an die Geschäftsentwicklung dieses Bereiches im zweiten Halbjahr wurden deutlich verfehlt. Aufgrund eines tiefen Auftragsbestandes zum Jahresbeginn verliefen die Nettoerlöse schon im ersten Halbjahr 2017 auf sehr niedrigem Niveau. In der Zusammenarbeit mit Herstellern von kompletten Verpackungsanlagen verzögerten sich Qualifizierungsprozesse und damit in weiterer Folge Maschinenverkäufe. Der Bereich Track & Trace-Lösungen zur Serialisierung von pharmazeutischen Produkten blieb auch 2017 hinter den Erwartungen zurück. Durch die in der ersten Jahreshälfte abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen mit Kunden über die Lieferung von Maschinen und Anlagen konnte allerdings eine starke Steigerung des Auftragseingangs besonders im letzten Quartal 2017 verzeichnet werden.

Bei Forschung und Entwicklung lag 2017 ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der neuen modularen Drop-on-Demand Druckerfamilie OMEGA Pro für Ein- und Mehrfarbdruck in Anwendungen mit höchsten Ansprüchen an Druckqualität und -auflösung. Die Software für diese neue Druckerfamilie wurde auf die effiziente Bearbeitung von Kleinstaufträgen optimiert, wodurch der Vorteil des Digitaldrucks gegenüber konventionellen Drucktechnologien noch einmal erheblich erhöht werden konnte und sich Atlantic Zeiser im Markt ein Alleinstellungsmerkmal gesichert hat.

Aufgrund der anhaltend unbefriedigenden Geschäftsentwicklung insbesondere im Geschäftsfeld Verpackung wurde mit der Ausarbeitung eines Konzeptes zur zukünftigen Ausrichtung der Division Atlantic Zeiser begonnen. Die Entscheidung zur Umsetzung entsprechender Massnahmen erfolgt im ersten Halbjahr 2018.

Division Sicherheitsdruck

Die Division Sicherheitsdruck erzielte 2017 einen Nettoerlös von CHF 129.8 Mio., dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (CHF 121.2 Mio.) von 7%. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr um 16% gesteigert werden auf CHF 20.1 Mio. (Vorjahr CHF 17.4 Mio.). Wie bereits im Vorjahr wurde auch 2017 das Betriebsergebnis nicht durch Sondereffekte beeinflusst. Die erzielte Mengensteigerung bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktivität konnte gestiegene Personalaufwendungen für den Ausbau der Verkaufsorganisation und Mehraufwendungen zur Steigerung der Maschinenverfügbarkeit deutlich überkompensieren.

Im Jahr 2017 konnte die Division Sicherheitsdruck unter hoher Kapazitätsauslastung und mit gegenüber 2016 gesteigertem Ausstoss planmässig produzieren. Daraus resultierte erneut ein Höchstwert im Nettoerlös. Neben den Aufträgen für neue Banknotenserien zweier wichtiger Kunden konnte Orell Füssli erste zusätzliche Aufträge für internationale Kunden akquirieren und ausliefern. Die in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen in Zusammenhang mit der qualitativ hochwertigen und sicherheitstechnisch einwandfreien Herstellung der neuen Banknotenserien sind erfolgreich in die Produktion weiterer Denominationen eingeflossen. Die Lancierung der neuen Schweizer 20-Franken-Note im Frühjahr und der 10-Franken-Note im Herbst waren weitere Meilensteine für Orell Füssli. Alle bislang emittierten Denominationen der neuen Banknotenserie der Schweizerischen Nationalbank werden dem hohen qualitativen Anspruch des Kunden gerecht. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt die effiziente Produktion der neuen Banknoten auf einem reproduzierbar hohen Qualitäts- und Sicherheitsniveau auch für die Emission der verbleibenden Denominationen anspruchsvoll. Für einen weiteren wichtigen Kunden konnten zwei neue Denominationen produziert werden, die im Jahr 2017 als Abschluss der entsprechenden Neuemission erfolgreich in Umlauf gebracht wurden.

Im Frühjahr wurde die neue 50-Franken-Note der Schweizerischen Nationalbank für Design und Funktionalität mit den beiden weltweit bedeutendsten Industrie-Auszeichnungen geehrt, darunter den «Banknote of the Year Award 2016» der International Bank Note Society. Basierend auf der positiven Marktresonanz für die produzierten neuen Banknotenserien hat Orell Füssli die Anstrengungen zur Akquisition neuer Kunden

NETTOERLÖS SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF

129.8

intensiviert. Der Ausbau einer internationalen Verkaufsorganisation wurde fortgesetzt und damit die Marktpräsenz weiter erhöht. Als Resultat konnten im Jahr 2017 erste Neukundenaufträge akquiriert und das Kundenportfolio nach Jahren der ausschliesslichen Fokussierung auf zwei Ankerkunden erweitert werden. Eine erhöhte Präsenz an Fachkonferenzen hat den Marktauftritt deutlich verbessert. Orell Füssli will damit die Positionierung als starker und vertrauenswürdiger Partner für anspruchsvolle Banknotenprojekte sowie als Pionier für innovative Technologien weiter ausbauen. Mit der Akkreditierung als Mitglied der Banknote Ethics Initiative wurde die Konformität mit hohen ethischen Standards von einer unabhängigen Instanz bestätigt.

Die Arbeiten an der Optimierung von Prozess- und Verfahrenstechnologien wurden erfolgreich weitergeführt. Die Ausrichtung der Organisation, der Abläufe und der Prozesse erfolgt konsequent nach der Lean Philosophie. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Qualität kann auch zukünftig wesentliches Optimierungspotential erschlossen werden. Mit der Investition in ein neues System zur Konfektionierung und Qualitätsprüfung fertiger Banknoten konnte ein weiterer Prozess technologisch auf den neuesten Entwicklungsstandard angehoben werden. Weitere Investitionen in Infrastruktur und Gebäudetechnik komplementieren den technologischen Anspruch von Orell Füssli als führender Lieferant in der Sicherheitsdruckindustrie. Im Rahmen des Kulturwandels stand im Jahr 2017 die Arbeit an der Führungskultur im Vordergrund. Die Sicherung und Weitergabe von Erfahrung und Wissen sowie die Ausbildung und Förderung der Mitarbeitenden bleiben weiterhin ein wichtiges Ziel der Personalentwicklung.

Division Buchhandel

Die Division Buchhandel erzielte 2017 quotenkonsolidiert einen Nettoerlös von CHF 91.7 Mio. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr (CHF 94.8 Mio.) von 3%. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.). Darin enthalten sind Sondereffekte in Höhe von netto CHF –0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.), die hauptsächlich aus Aufwendungen im Rahmen des Transformationsprogrammes resultieren.

NETTOERLÖS BUCHHANDEL

in Mio. CHF

91.7

Der Schweizer Buchhandel musste auch 2017 ein Umsatz-Minus auf vergleichbarer Basis von rund 3% hinnehmen. Der Hauptgrund für die fortgesetzt rückläufige Marktentwicklung bleibt die hohe Preissensibilität der Kunden und der daraus resultierende Einkaufstourismus ins Ausland. Die Division Buchhandel konnte 2017 diesem allgemeinen Trend mit zahlreichen Massnahmen begegnen und ihren Marktanteil geringfügig ausbauen. Auf vergleichbarer Fläche beträgt der Rückgang im Nettoerlös zum Vorjahr 2%. Das Digital- und Onlineversand-Geschäft hat auch 2017 ein leichtes Wachstum realisiert. Erfolgreiche Kooperationen im Digitalgeschäft haben dazu massgeblich beigetragen.

Als Reaktion auf die weiterhin schwierigen Marktbedingungen wurde das 2015 beschlossene Transformationsprogramm auch im Berichtsjahr mit voller Kraft vorangetrieben. Im Zentrum der Aktivitäten stehen unverändert Massnahmen zur Umsatzstabilisierung und zur Stärkung der Marktposition. Dies betrifft sowohl den stationären Vertrieb als auch das Digital- und Onlineversand-Geschäft. Hochwertige Kundenberatung in Kombination mit einem Ausbau des Kundenbindungsprogrammes sind ebenso Eckpfeiler der Initiativen wie die kontinuierliche Überarbeitung des Sortiments und der Filialformate. Entsprechend hat Orell Füssli auch im Jahr 2017 die stationäre Präsenz den Marktgegebenheiten angepasst und fokussiert in die Erneuerung von Verkaufsflächen investiert. Die Filialen in Visp sowie in den Bahnhöfen Zürich HB und Zürich Stadelhofen wurden vollständig erneuert, in Frauenfeld ist die Filiale zudem an einen neuen Standort umgezogen. Für 2018 konnten in den Innenstädten von Basel und St. Gallen Verträge für neue Verkaufsflächen abgeschlossen werden, welche eine signifikante Reduktion der Betriebskosten bei unverändert attraktiven Lagen ermöglichen. Die im November 2016 eröffnete Hochfrequenz-Filiale im Bahnhof Zürich-Oerlikon konnte die gesteckten Erwartungen an das neu entwickelte Filialformat erfüllen. Im zweiten Halbjahr 2017 konnte im Onlineversand-Geschäft die Markenmigration erfolgreich abgeschlossen werden. Somit ist das Ziel eines einheitlichen Auftritts und einer Neupositionierung unter der Marke «Orell Füssli» erreicht und eine wichtige Grundlage für die Weiterführung der umfassenden Omnichannel-Strategie geschaffen worden.

Die Division Buchhandel wird die nachhaltige Positionierung als Marktführer in der Schweiz über alle Verkaufskanäle unvermindert vorantreiben und weiterhin flexibel auf die sich verändernden Kundenanforderungen reagieren. Die weitere Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen fokussiert sich deshalb nicht nur auf die gezielte Verstärkung des stationären Auftritts, sondern auch auf den kontinuierlichen Ausbau der kanalübergreifenden Präsenz.

Verlagsgeschäfte

Der Nettoerlös der Orell Füssli Verlage konnte im Geschäftsjahr 2017 um 3% gesteigert werden. Die Bereiche Kinderbuch, Juristische Medien und Lernmedien lagen in Summe auf Vorjahresniveau. Im Sachbuch gab es einen deutlichen Zuwachs, der vor allem von diversen Sonderproduktionen für den Schweizer Markt begünstigt wurde. Der Exportumsatz war stabil, der zuletzt stärker werdende Euro reduzierte das währungsbedingte Margenrisiko.

Wichtige Sachbuch-Publikationen waren «Du kannst alles, wenn Du es nur willst» von Jean-Claude Biver, «Der Zerfall» von William Drozdiak und «Türkei, die unfertige Nation» von Inga Rogg. Die grösste Anzahl an Neuerscheinungen gab es im Kinderbuch, das zum Beispiel mit «Globi und die verrückte Maschine» und mit «Papa Moll und der fliegende Hund» reüssierte. Letzterer Titel war auch Vorlage zu einem im Dezember gestarteten Kinofilm. «Rigo und Rosa» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer wurde mit dem Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Die Lernmedien festigten ihre Marktposition im Fach Mathematik mit der Novität «Geometrie 1», angeboten als gedruckte Ausgabe inklusive E-Book. Auch im Bereich der Juristischen Medien gelang es dem Verlag, den Verkauf digital aufbereiteter Inhalte zu steigern.

**NETTOERLÖS
VERLAGSGESCHÄFTE**

in Mio. CHF

11.1

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2017 verzichtete Heinrich Fischer auf eine Wiederwahl. Zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wurde Dr. Anton Bleikolm gewählt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Dr. Beat Lüthi.

Personelles

Dr. Daniel Broger wurde zum 1. August 2017 zum Mitglied der Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding ernannt und verantwortet innerhalb der Geschäftsleitung das Ressort Unternehmensentwicklung. Im August 2017 ist Manfred Minich, Leiter der Division Atlantic Zeiser, aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Finanzbericht 2017

1 Konzernrechnung der Orell Füssli Gruppe

1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4.1 / 4.3 / 4.4	288 502	298 877
Sonstige Betriebserlöse	4.4	4 599	5 126
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	4.4	-2 071	-4 565
Betriebsleistung	4.4	291 030	299 438
Waren- und Materialaufwand		-119 792	-121 120
Fremdleistungen		-10 065	-12 765
Personalaufwand	4.5 / 4.6	-83 189	-81 623
Sonstiger Betriebsaufwand	4.7	-49 478	-50 799
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.16	-15 086	-13 824
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.17	-777	-777
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4.1	12 643	18 530
Finanzertrag		1 764	1 432
Finanzaufwand		-1 022	-705
Finanzergebnis	4.8	742	727
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		13 385	19 257
Ertragsteuern	4.9	-6 989	-6 926
Jahresergebnis		6 396	12 331
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		4 771	10 806
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		1 625	1 525
<i>in CHF</i>	Erläuterungen	2017	2016
Gewinn pro Aktie	4.10	2.44	5.51
Verwässerter Gewinn pro Aktie	4.10	2.43	5.51

Die Angaben von Seite 14 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.2 Konsolidierte Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.11	85 961	69 957
Wertschriften	4.12	358	328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.13	19 843	25 416
Sonstige Forderungen	4.14	11 329	22 236
Warenvorräte	4.15	32 250	37 553
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 530	427
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 032	2 971
Total Umlaufvermögen		154 303	158 888
Sachanlagevermögen	4.16 / 4.18	64 560	67 003
Immaterielles Anlagevermögen	4.17	2 199	1 441
Finanzanlagen	4.19	2 535	385
Latente Ertragsteuerforderungen	4.25	5	2 696
Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	4.20	5 869	5 465
Total Anlagevermögen		75 168	76 990
Total Aktiven		229 471	235 878
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9 282	18 535
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.21	36 346	33 489
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		4 423	3 617
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.22	16 171	12 469
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.23	1 170	1 073
Kurzfristige Rückstellungen	4.24	1 025	1 239
Total kurzfristiges Fremdkapital		68 417	70 422
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.23	2 455	2 577
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		316	326
Langfristige Rückstellungen	4.24	305	243
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.25	1 780	1 954
Total langfristiges Fremdkapital		4 856	5 100
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 212	4 250
Eigene Aktien	4.26	- 124	- 56
Gewinnreserve		155 226	158 291
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 15 842	- 17 903
Total Eigenkapital vor Minderheiten		145 432	146 542
Minderheitsanteile		10 766	13 814
Total Eigenkapital		156 198	160 356
Total Passiven		229 471	235 878

Die Angaben von Seite 14 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2017	2016
Jahresergebnis		6 396	12 331
Veränderung Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme		-38	90
Abschreibungen	4.16 / 4.17	14 930	14 389
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen	4.16 / 4.17	933	213
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		-1 546	1 380
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 332	-6 146
Veränderung Waren und Vorräte		6 238	-403
Veränderung sonstige Forderungen		10 024	-3 644
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-9 413	8 324
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		3 163	-9 754
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-30	272
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		36	-3 410
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		2 373	2 094
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		39 398	15 736
Investitionen in Sachanlagevermögen	4.16	-8 246	-7 385
Veräusserung von Sachanlagevermögen		323	23
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	4.17	-1 187	-723
Investitionen in übrige Finanzanlagen		-2 150	-
Veräusserung von übrigen Finanzanlagen		-	12
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		-56	-51
Veräusserung von sonstigem Anlagevermögen		9	151
Aufnahme unbedeutende Tochtergesellschaften (Flüssige Mittel)		-	109
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-11 307	-7 864
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital		47	47
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-	-25
Kauf eigene Aktien	4.26	-125	-56
Auszahlung Kapitalherabsetzung (Orell Füssli Buchhandlungs AG, Minderheitsanteil)		-2 401	-
Dividenden an Minderheiten (Orell Füssli Buchhandlungs AG, Tritron GmbH)		-2 679	-2 881
Ausbezahlte Dividenden	4.28	-7 836	-7 840
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-12 994	-10 755
Währungsumrechnungsdifferenzen		907	-279
Veränderung flüssige Mittel		16 004	-3 162
Flüssige Mittel am 1. Januar		69 957	73 119
Flüssige Mittel am 31. Dezember		85 961	69 957

Die Angaben von Seite 14 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Verrechneter Goodwill	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2016	1 960	4 160	–	225 508	–70 183	–17 512	143 933	15 208	159 141
Dividendenzahlung	–	–	–	–7 840	–	–	–7 840	–2 881	–10 721
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	–	90	–56	–	–	–	34	–	34
Differenzen aus Währungsumrechnungen	–	–	–	–	–	–391	–391	–38	–429
Jahresergebnis	–	–	–	10 806	–	–	10 806	1 525	12 331
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2016	1 960	4 250	–56	228 474	–70 183	–17 903	146 542	13 814	160 356
Eigenkapital per 1. Januar 2017	1 960	4 250	–56	228 474	–70 183	–17 903	146 542	13 814	160 356
Dividendenzahlung	–	–	–	–7 836	–	–	–7 836	–2 679	–10 515
Kapitalherabsetzung	–	–	–	–	–	–	–	–2 401	–2 401
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	–	–38	–68	–	–	–	–106	–	–106
Differenzen aus Währungsumrechnungen	–	–	–	–	–	2 061	2 061	407	2 468
Jahresergebnis	–	–	–	4 771	–	–	4 771	1 625	6 396
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2017	1 960	4 212	–124	225 409	–70 183	–15 842	145 432	10 766	156 198

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2017 wie auch per 31. Dezember 2016 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 13 743 (2016: TCHF 12 167).

Die Positionen Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen müssten im Falle von Verkäufen oder Teilverkäufen von Einheiten oder im Falle der vollständigen oder teilweisen Rückzahlungen von Gruppendarlehen mit Eigenkapitalcharakter vollständig oder teilweise über die konsolidierte Erfolgsrechnung gemäss Ziff. 17 Swiss GAAP FER 30 abgeschrieben werden. Diese Buchungen würden das konsolidierte Eigenkapital als Ganzes unverändert lassen, da die Wertberichtigung einerseits zu einer Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals führt, der damit verbundene Verlust dann wieder zu einer gleich hohen Abnahme (sog. «Recycling von Goodwill und Währungsdifferenzen»).

Blosse, auch signifikante, Reorganisationen des Geschäfts ohne Verkäufe oder Teilverkäufe würden diese Positionen dagegen im konsolidierten Eigenkapital belassen.

Von der Summe von Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen TCHF 84 511 (2016: TCHF 86 573) auf das Segment Industrielle Systeme, wo das Abschreibungspotenzial im Falle von (Teil-) Verkäufen (evtl. verbunden mit der Abnahme von Gruppendarlehen) deshalb erheblich ist.

Die Angaben von Seite 14 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 Bilanzierungsrichtlinien

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je 2 Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli Holding AG nach wie vor 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 Währungsumrechnung

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2017 und 2016 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
EUR zum Kurs CHF von	1.1696	1.0725	1.1116	1.0903
USD zum Kurs CHF von	0.9763	1.0195	0.9849	0.9853
GBP zum Kurs CHF von	1.3174	1.2586	1.2684	1.3359
HKD zum Kurs CHF von	0.1249	0.1315	0.1264	0.1270
CNY zum Kurs CHF von	0.1501	0.1468	0.1458	0.1484

2.4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Chancen und Risiken unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 4.1.

2.6 Realisierung von Erträgen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckergebnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 2.12) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 Wertminderung

Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den voraussichtlichen Steuersätzen, die in der Berichtsperiode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter diesen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.9 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.10 Wertschriften und Derivative

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Geldfluss werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe erwirbt oder verkauft keine derivativen Finanzinstrumente ohne Grundgeschäft.

2.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen oder aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.12 Fertigungsaufträge PoC

Fertigungsaufträge (enthalten in sonstigen Forderungen) sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als sonstige Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrages verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.13 Warenvorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.14 Sonstiges langfristiges Anlagevermögen

Die Position beinhaltet langfristige Darlehen, entsprechende Forderungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen, Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sowie Kautionen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

2.15 Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5 – 10
Gebäude	28 – 50
Feste Einrichtungen und Renovationen	10 – 28
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4 – 10
IT-Systeme (Hardware)	3 – 5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit.

2.17 Goodwill

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten dem Periodenergebnis belastet.

2.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.19 Dividendenausschüttungen

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, in welcher die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.20 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.21 Leasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleasteten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasteten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums von 3 Jahren erhalten die Teilnehmenden nach Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Im Zeitpunkt der Zuteilung der Anwartschaft werden diese Rechte auf der Basis des Aktienkurses unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraumes bewertet. Der Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt und direkt im Eigenkapital zurückgestellt. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fliessen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwandes ein.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und das oberste Kader haben im Rahmen des Bonusaktienplans auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils, die Dauer der Sperrfrist und der Vorzugspreis werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Diese aktienbasierten Vergütungen werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach der Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über. Im Bonusaktienplan für 2017 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung und des obersten Kader 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von 3 Jahren und im Gegenwert von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils beziehen können.

2.23 Personalvorsorgeleistungen für Arbeitnehmer

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.24 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.25 Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang beziehungsweise als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli Holding AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplanes ausgegeben werden können.

3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Orell Füssli Gruppe führt der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 20.03.2017 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

3.2 Finanzielles Risikomanagement

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Orell Füssli Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken ausgesetzt.

Nebst dem allgemeinen Risikomanagement ist das finanzielle Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren. Dies kann vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit einschliessen.

Währungsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe geht Geschäftstätigkeiten in Drittwährungen ein, die eine gewisse Volatilität aufweisen. Bei wesentlichen Aufträgen mit einer Laufzeit von über drei Monaten werden Risiken aus Währungsschwankungen von der Finanzabteilung geprüft und bei Bedarf mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Zinsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch Cash Flow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Entsprechend werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Allfällige Risiken werden minimiert, indem nicht ein einzelnes Bankinstitut, sondern verschiedene Finanzdienstleister berücksichtigt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsaktivitäten im internationalen Umfeld werden in der Regel mit Bankgarantien oder Letters of Credit abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

3.3 Liquiditätsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement und verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve bereitzuhalten, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Markt mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Dabei gilt es zu beachten, dass der Buchhandel aufgrund der Saisonalität traditionellerweise am Jahresende über höhere Liquiditätsreserven verfügen, die im Folgequartal wieder abgebaut werden. In der Regel liegen die durchschnittlichen Liquiditätsreserven deutlich tiefer als der Bestand zum Jahresende.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	4.11	85 961	69 957
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	4.21	-31 628	-29 433
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	4.14 / 4.23	-3 625	-1 086
Flüssige Mittel netto		50 708	39 438
davon Anteil andere Aktionäre		11 315	19 560
davon verfügbare Flüssige Mittel		39 393	19 878
Kreditlimiten		83 200	80 620
./.. Bankgesicherte Garantien (ohne Vorauszahlungsgarantien)		-3 258	-2 625
./.. Beanspruchte Kreditlimiten		-1 170	-1 073
Total verfügbare Flüssige Mittel netto und ungenutzte Kreditlimiten		118 165	96 800

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein. Im Jahr 2017 blieben die Kreditlimiten in Lokalwährungen im Vergleich zum Vorjahr unverändert, nahmen jedoch in Folge der Entwicklung des EUR/CHF Kurses leicht zu.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

4 Erläuterungen zur Konzernrechnung

4.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Kerngeschäfte. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Industrielle Systeme

Herstellung und Verkauf von Maschinen, Anlagen und Systemlösungen zur Kodierung und Individualisierung von bedruckbaren Produkten und entsprechende Servicedienstleistungen.

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen. Im Nettoerlös dieses Segmentes sind Auftragsröse aus Fertigungsaufträgen, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden, enthalten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2017 und 2016 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese konzernweit gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2017

in CHF 1000	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	55 715	129 845	91 673	11 019	288 252	250	288 502
Intersegmentäre Nettoerlöse	135	–	–	58	193	– 193	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	55 850	129 845	91 673	11 077	288 445	57	288 502
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	– 6 723	20 145	1 587	– 126	14 883	– 2 240	12 643

SEGMENTERGEBNISSE 2016

in CHF 1000	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	71 947	121 183	94 776	10 721	298 627	250	298 877
Intersegmentäre Nettoerlöse	251	–	–	79	330	– 330	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	72 198	121 183	94 776	10 800	298 957	– 80	298 877
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1 958	17 432	2 022	– 867	20 545	– 2 015	18 530

4.2 Wertbeeinträchtigung im Segment Industrielle Systeme

Nach der Beurteilung der Geschäftsentwicklung von der Atlantic Zeiser wurde ein Wertberichtigungsbedarf auf den Netto-Aktiven ermittelt. Diese Buchwertkorrekturen verteilen sich auf folgende Positionen in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz:

WERTBEEINTRÄCHTIGUNG IM SEGMENT INDUSTRIELLE SYSTEME

in CHF 1000 per 31. Dezember 2017	TEUR	Erfolgsrechnung TCHF	Bilanz TCHF
Wertberichtigung Halb- und Fertigfabrikate	2 390	2 657	2 795
Wertberichtigung Warenvorräte	1 134	1 261	1 327
Wertberichtigung Sachanlagen	667	742	781
Wertbeeinträchtigung mit Effekt auf das Betriebsergebnis (EBIT)	4 191	4 660	–
Wertberichtigung latente Steueraktiven	2 484	2 761	2 905
Total Wertbeeinträchtigung	6 675	7 421	7 808
Währungsdifferenzen im Eigenkapital			– 387

4.3 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Ländern und Regionen

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck vermarkten ihre Angebote an Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Schweiz	190 527	194 137
Deutschland	14 506	13 464
Übriges Europa und Afrika	22 839	29 480
Nord- und Südamerika	13 118	18 623
Asien und Ozeanien	47 512	43 173
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	288 502	298 877

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

4.4 Betriebsleistung

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	268 610	278 506
Servicedienstleistungen	18 963	19 524
Lizenzgebühren	929	847
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	288 502	298 877
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	683	663
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	207	8
Übriger Betriebsertrag	3 709	4 455
Total sonstige Betriebserlöse	4 599	5 126
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	- 2 657	- 4 661
Aktivierte Eigenleistungen	586	96
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	- 2 071	- 4 565
Total Betriebsleistung	291 030	299 438

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2017 Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus der Division Sicherheitsdruck von TCHF 117 953 (2016: TCHF 105 642) enthalten. In der Position Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen von TCHF 2657 des Segmentes Industrielle Systeme enthalten. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.5 Personalaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2017	2016
Löhne und Saläre		69 752	68 462
Sozialversicherungsabgaben		5 935	5 965
Aufwand für Vorsorgepläne	4.6	5 089	4 777
Sonstiger Personalaufwand		2 413	2 419
Total Personalaufwand		83 189	81 623

Im Personalaufwand sind Belastungen von TCHF 33 (2016: TCHF 90) für Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme enthalten.

4.6 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2016 die Sterbetafel BVG 2015. Der technische Zinssatz beträgt 1.50% (2016: 1.50%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

<i>in CHF 1000</i>								
	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wert- berichtigungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	2016	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	–	–	–	3 623	3 623	–	–

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>								
	Über-/ Unterdeckung gem. FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2016	31.12.2017	31.12.2017	2017	2016
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	3 435	3 154
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	1 654	1 623
Total	–	–	–	–	–	–	5 089	4 777

4.7 Sonstiger Betriebsaufwand

<i>in CHF 1000</i>			
	Erläuterungen	2017	2016
Marketing- und Vertriebsaufwand		12 157	13 473
Mietaufwand	4.18	10 739	10 960
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		8 101	6 585
Verwaltungsaufwand		6 295	6 766
Debitorenverluste		70	2 158
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		29	–
Wertminderungen auf Beteiligungen und Darlehen		–	776
Energie		2 603	2 525
Informatik		3 159	2 964
Übriger Betriebsaufwand		6 325	4 592
Total sonstiger Betriebsaufwand		49 478	50 799

In der Position Übriger Betriebsaufwand sind TCHF 650 für die Restrukturierung des Filialnetzes der Division Buchhandel enthalten. Im Vorjahr waren in den Debitorenverlusten neben Verlusten aus dem operativen Geschäft auch Wertbereinigungen in Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung von unbedeutenden Tochtergesellschaften der Division Atlantic Zeiser enthalten.

4.8 Finanzergebnis

<i>in CHF 1000</i>						
	Aufwand	Ertrag	Saldo 2017	Aufwand	Ertrag	Saldo 2016
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	–34	664	630	–54	83	29
Total Zinsergebnis	–34	664	630	–54	83	29
Sonstiges Finanzergebnis						
Dividendenertag	–	–	–	–	938	938
Nettoergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	–474	970	496	–436	390	–46
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	–514	130	–384	–215	21	–194
Total sonstiges Finanzergebnis	–988	1 100	112	–651	1 349	698
Total Finanzergebnis	–1 022	1 764	742	–705	1 432	727

4.9 Ertragsteuern

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Laufende Ertragsteuern	4 401	3 903
Latente Ertragsteuern	2 588	3 023
Total Ertragsteuern	6 989	6 926

Der Ertragsteueraufwand auf dem Gruppengewinn vor Ertragsteuern gemäss Ergebnisrechnung weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Gruppensteuersatzes auf den Gruppengewinn vor Ertragsteuern ergeben würde, wie folgt ab:

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	13 385	19 257
Gewichteter durchschnittlicher Gruppensteuersatz	16.7%	21.7%
Berechnete Ertragsteuer	2 231	4 170
Effekte aus Anpassung Steuersatz	–	60
Nicht anerkannter Aufwand	266	163
Steuerbefreite Erträge	–	– 149
Nutzung Verlustvorträge	– 679	–
Nicht aktivierte Verlustvorträge	2 533	1 056
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	– 5	–
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen	2 761	84
Periodenfremde und übrige Steuereffekte	– 118	1 542
Ausgewiesene Ertragsteuer	6 989	6 926

Die nicht aktivierten Verlustvorträge und die Wertberichtigung von Verlustvorträgen betreffen vor allem das Segment Industrielle Systeme. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.10 Gewinn / Verlust pro Aktie

<i>per 31. Dezember</i>	2017	2016
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	4 771	10 806
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 959	1 960
Gewinn pro Aktie in CHF	2.44	5.51

Im Berichtsjahr ergab sich eine minimale Verwässerung des Gewinnes von CHF 0.01 pro Aktie, was zu einem verwässerten Gewinn von CHF 2.43 pro Aktie führt.

4.11 Flüssige Mittel

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Bank- und Kassenbestände	83 826	66 627
Kurzfristige Bankeinlagen	2 135	3 330
Total flüssige Mittel	85 961	69 957

4.12 Wertschriften und Derivate

Per 31. Dezember 2017 bestehen offene Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF 48 (2016: TCHF –69). Es wurden Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 3028 (2016: TCHF 7222) abgesichert.

4.13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	20 290	28 652
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	- 447	- 3 236
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	19 843	25 416

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Per 1. Januar	- 3 236	- 1 443
Änderung im Konsolidierungskreis	-	5
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	- 289	- 2 033
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	2 994	192
Auflösung der Wertberichtigungen	208	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 124	41
Per 31. Dezember	- 447	- 3 236

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

4.14 Sonstige Forderungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Fertigungsaufträge PoC brutto	48 635	63 991
./. Anzahlungsverrechnungen	- 45 389	- 52 160
Total Fertigungsaufträge PoC netto	3 246	11 831
Vorauszahlungen an Lieferanten	3 948	3 659
Kurzfristige Finanzforderungen	-	2 564
Übrige Forderungen	4 135	4 182
Total sonstige Forderungen	11 329	22 236

4.15 Warenvorräte

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Roh- und Hilfsmaterial	15 262	16 550
Halb- und Fertigfabrikate	15 914	14 246
Handelswaren	14 595	16 216
Aufträge in Arbeit	418	496
Total Warenvorräte brutto	46 189	47 508
./. Wertberichtigungen	- 13 939	- 9 955
Total Warenvorräte netto	32 250	37 553

In den Wertberichtigungen sind TCHF 4122 zusätzliche Wertbeeinträchtigungen des Segmentes Industrielle Systeme enthalten. Siehe auch Erläuterung 4.2.

4.16 Entwicklung des Sachanlagevermögens

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2017

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite- liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	85 686	322	265	128 870	28 690	3 014	246 847
Zugänge	1 005	–	–	1 318	2 331	7 678	12 332
Abgänge	–91	–	–	–2 193	–295	–73	–2 652
Umgliederungen	1 723	–	–	214	417	–2 673	–319
Währungsumrechnungsdifferenzen	922	29	13	695	1 240	7	2 906
Anschaffungskosten per 31. Dezember	89 245	351	278	128 904	32 383	7 953	259 114
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–60 946	–	–265	–95 817	–22 816	–	–179 844
Abschreibungen auf Abgängen	91	–	–	2 150	266	–	2 507
Laufende Abschreibungen	–3 880	–	–	–8 154	–2 152	–	–14 186
Wertminderungen	–52	–	–	–65	–783	–	–900
Währungsumrechnungsdifferenzen	–502	–	–13	–511	–1 105	–	–2 131
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–65 289	–	–278	–102 397	–26 590	–	–194 554
Nettobuchwert per 1. Januar	24 740	322	–	33 053	5 874	3 014	67 003
Nettobuchwert per 31. Dezember	23 956	351	–	26 507	5 793	7 953	64 560
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 112	–	–	–	–	–	2 112

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2016

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite- liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage- vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	85 020	325	310	128 190	28 002	220	242 067
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Zugänge	831	–	–	1 752	1 924	2 974	7 481
Abgänge	–100	–	–	–866	–1 114	–3	–2 083
Umgliederungen	50	–	–	–	–	–176	–126
Währungsumrechnungsdifferenzen	–115	–3	–45	–206	–122	–1	–492
Anschaffungskosten per 31. Dezember	85 686	322	265	128 870	28 690	3 014	246 847
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–57 618	–	–310	–88 743	–21 807	–	–168 478
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf Abgängen	100	–	–	860	1 108	–	2 068
Laufende Abschreibungen	–3 493	–	–	–8 075	–2 078	–	–13 646
Wertminderungen	–11	–	–	–23	–144	–	–178
Währungsumrechnungsdifferenzen	76	–	45	164	105	–	390
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–60 946	–	–265	–95 817	–22 816	–	–179 844
Nettobuchwert per 1. Januar	27 402	325	–	39 447	6 195	220	73 589
Nettobuchwert per 31. Dezember	24 740	322	–	33 053	5 874	3 014	67 003
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 026	–	–	–	–	–	2 026

In der Position Zugänge im Geschäftsjahr 2017 sind TCHF 3500 noch nicht fakturierte Anlagen der Division Sicherheitsdruck enthalten. Der restliche Unterschied zur Geldflussrechnung kommt aus den aktivierten Eigenleistungen. Weitere Angaben zum Sachanlagevermögen befinden sich in den Erläuterungen 4.18.

4.17 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2017

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	11 203	1 094	600	12 897
Zugänge	426	–	761	1 187
Umgliederungen	705	–22	–364	319
Währungsumrechnungsdifferenzen	293	–	54	347
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 627	1 072	1 051	14 750
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–9 762	–1 094	–600	–11 456
Laufende Abschreibungen	–741	–3	–	–744
Wertminderungen	–33	–	–	–33
Umgliederungen	–43	43	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–263	–	–55	–318
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–10 842	–1 054	–655	–12 551
Nettobuchwert per 1. Januar	1 441	–	–	1 441
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 785	18	396	2 199

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2016

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	10 898	1 094	624	12 616
Zugänge	721	–	2	723
Abgänge	–529	–	–	–529
Umgliederungen	146	–	–20	126
Währungsumrechnungsdifferenzen	–33	–	–6	–39
Anschaffungskosten per 31. Dezember	11 203	1 094	600	12 897
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–9 747	–889	–606	–11 242
Abschreibungen auf Abgängen	529	–	–	529
Laufende Abschreibungen	–537	–205	–	–742
Wertminderungen	–35	–	–	–35
Umgliederungen	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	28	–	6	34
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–9 762	–1 094	–600	–11 456
Nettobuchwert per 1. Januar	1 151	205	18	1 374
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 441	–	–	1 441

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

4.18 Weitere Angaben zu den Sach- und immateriellen Anlagevermögen

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2017 unter Punkt 4.16 setzt sich im Wesentlichen aus Mobilien und Einrichtungen mit TCHF 19 475 (2016: TCHF 17 185) und IT-Systemen (Hardware) TCHF 12 299 (2016: TCHF 10 960) zusammen.

Per 31. Dezember 2017 besteht keine eingegangene Verpflichtung zum Kauf von Sachanlagen (2016: TCHF 4627). Die Verpflichtung aus dem Vorjahr betraf den Ersatz einer Produktionsmaschine der Division Sicherheitsdruck.

Im übrigen Sachanlagevermögen wurden TCHF 781 im Rahmen der Bereinigung der Atlantic Zeiser Gruppe wertberichtigt. Siehe auch Erläuterung 4.2.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 10 056 (2016: TCHF 10 254) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 683 (2016: TCHF 706) erfasst.

4.19 Finanzanlagen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Finanzanlagen in assoziierte Gesellschaften	50	50
Übrige Finanzanlagen	2 485	335
Total Finanzanlagen	2 535	385

Die übrigen Finanzanlagen beinhalten die am 21. Dezember 2017 durch die Orell Füssli Holding erworbenen Anteile von jeweils 10% an der Landqart AG und der landqart management and services. Die Transaktion wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Nationalbank vollzogen, welche je 90% der Anteile hält.

4.20 Sonstiges finanzielles Anlagevermögen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	Erläuterungen	2017	2016
Langfristige Darlehen		1 111	836
Arbeitgeber-Beitragsreserve	4.6	3 623	3 623
Übriges finanzielles Anlagevermögen		1 135	1 006
Total sonstiges finanzielles Anlagevermögen		5 869	5 465

4.21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	67 286	59 952
./.. Anzahlungsverrechnungen	-45 389	-52 160
Total Vorauszahlungen PoC netto	21 897	7 792
Vorauszahlungen von Kunden	9 731	21 641
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	512	320
MWSt und ähnliche Steuern	1 918	762
Dividendenverbindlichkeiten	4	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 284	2 971
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36 346	33 489

4.22 Passive Rechnungsabgrenzungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	4 208	4 385
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	5 811	5 700
Sonstige passiven Rechnungsabgrenzungen	6 152	2 384
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	16 171	12 469

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand enthalten vor allem Bonus-, Ferien- und Mehrzeitaufgrenzungen. In den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen sind TCHF 3500 für noch nicht fakturierte Anlagekäufe der Division Sicherheitsdruck enthalten.

4.23 Finanzverbindlichkeiten

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2017	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 170	–	1 170	1 073	–	1 073
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 635	820	2 455	1 875	702	2 577
Total Finanzverbindlichkeiten	2 805	820	3 625	2 948	702	3 650

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

4.24 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Personal, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2016 konnten Personalarückstellungen in der Division Sicherheitsdruck bereinigt und aufgelöst werden. Die verbleibenden Rückstellungen für das Personal betreffen vor allem den Anspruch für Dienstaltersgeschenke von Mitarbeitern.

In der Division Buchhandel wurden Restrukturierungsrückstellungen für den Umzug von 3 Filialen gebildet. Die Standortwechsel werden bis Mitte des Jahres 2018 vollzogen sein.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich operative Aufträge im Sicherheitsdruck.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2017

in CHF 1000

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	491	28	307	656	1 482
Erfolgswirksame Bildung	77	650	284	545	1 556
Erfolgswirksame Auflösung	–107	–28	–49	–835	–1 019
Verwendung	–79	–176	–270	–191	–716
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	27	–	27
Rückstellungen per 31. Dezember	382	474	299	175	1 330
Davon kurzfristige Rückstellungen	77	474	299	175	1 025
Davon langfristige Rückstellungen	305	–	–	–	305

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2016

in CHF 1000

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	1 163	205	340	729	2 437
Erfolgswirksame Bildung	146	68	312	623	1 149
Erfolgswirksame Auflösung	–426	–245	–172	–696	–1 539
Verwendung	–392	–	–170	–	–562
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–3	–	–3
Rückstellungen per 31. Dezember	491	28	307	656	1 482
Davon kurzfristige Rückstellungen	248	28	307	656	1 239
Davon langfristige Rückstellungen	243	–	–	–	243

4.25 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Saldo 2017	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Saldo 2016
Per 1. Januar	2 696	- 1 954	742	5 269	- 1 476	3 793
Erfolgswirksame Veränderung	- 2 779	191	- 2 588	- 2 547	- 477	- 3 024
Währungsumrechnungsdifferenzen	88	- 17	71	- 26	- 1	- 27
Per 31. Dezember	5	- 1 780	- 1 775	2 696	- 1 954	742

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet.

Der Nettoaufwand der erfolgswirksamen Veränderungen von latenten Ertragsteuern 2017 betrifft vor allem das Segment Industrielle Systeme. Siehe auch Erläuterung 4.2.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	11 643	8 664
./. Wertberichtigungen	- 11 641	- 6 343
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	2	2 321

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und noch steuerlich abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 41 240 (2016: TCHF 31 745), davon sind TCHF 41 218 (2016: TCHF 23 450) wertberichtigt. Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Atlantic Zeiser GmbH.

4.26 Eigene Aktien

Die Orell Füssli Holding AG verfügt am 31. Dezember 2017 über 964 eigene Aktien (2016: 448 eigene Aktien) mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden 972 eigene Aktien (2016: 448 eigene Aktien) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 128.37 (2016: CHF 123.95) pro Aktie erworben.

Im Berichtsjahr wurden 456 eigene Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegeben.

4.27 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader wurden im Berichtsjahr 407 (2016: 738) Anwartschaften auf Aktien und Aktien der Orell Füssli Holding AG zugeteilt. Der Personalaufwand für die Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme beträgt TCHF 33 (2016: TCHF 90). Die entsprechende Abgrenzung wurde in den Kapitalreserven erfasst.

4.28 Dividende pro Aktie

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde im laufenden Berichtsjahr eine Dividende von TCHF 7836 (CHF 4.00 je Aktie) ausbezahlt. Die TCHF 4 theoretische Dividende auf eigene Aktien (CHF 4.00 je eigene Aktie) verbleiben im Gewinnvortrag.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Mai 2018 wird für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von TCHF 7840 (CHF 4.00 je Aktie) vorgeschlagen, welche in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

4.29 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Anschaffungskosten per 1. Januar	1 544	1 544
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	- 135	-
Anschaffungskosten per 31. Dezember	1 409	1 544
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 1 262	- 967
Amortisationen	- 282	- 295
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	135	-
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	- 1 409	- 1 262
	-	-
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	282	577
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	-	282

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet. Die Goodwillpositionen sind im obigen theoretischen Anlagespiegel mit dem Stichtageskurs per Erwerbszeitpunkt in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. In den Gewinnreserven sind TCHF 68 774 (2016: TCHF 68 639) theoretisch vollständig amortisierter Goodwill enthalten.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

<i>in CHF 1000</i>	2017	2016
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	12 643	18 530
Amortisation Goodwill	- 282	- 295
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	12 361	18 235
Jahresergebnis nach Minderheiten	4 771	10 806
Amortisation Goodwill	- 282	- 295
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	4 489	10 511

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	145 432	146 542
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	-	282
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	145 432	146 824

4.30 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen.

4.31 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Fällig innerhalb von 12 Monaten	8 690	10 363
Fällig in 1–5 Jahren	19 924	26 008
Fällig in über 5 Jahren	8 306	6 542
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	36 920	42 913

4.32 Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2017

Orell Füssli Verlag AG: Rückwirkend per 31. Dezember 2016 wurde die Orell Füssli Verlag AG in die Orell Füssli Sicherheitsdruck AG fusioniert.

OFIP Sicherheitsdruck AG: Im Januar wurde die Orell Füssli Technologie AG in OF IP Sicherheitsdruck AG unbenannt.

Im Geschäftsjahr 2016

Orell Füssli Banknote Engineering Ltd: Per 1. Januar 2016 wurde die Orell Füssli Banknote Engineering Ltd in die Orell Füssli Sicherheitsdruck AG fusioniert.

Atlantic Zeiser SA: Die Atlantic Zeiser SA in Spanien wurde im Januar 2016 liquidiert. Die Geschäfte aus Spanien werden ab dem Geschäftsjahr 2016 über die Atlantic Zeiser GmbH in Deutschland abgewickelt.

OFIP Verlag AG: Per Ende Dezember wurde die OF IP Verlag AG gegründet. Die 100% Tochter der Orell Füssli Holding AG hat die Bewirtschaftung und Verwertung von Lizenzen zum Gesellschaftszweck.

Aufnahme von unbedeutenden Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis

Per Ende 2016 wurden alle Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Es handelt sich dabei um folgende Gesellschaften:

Atlantic Zeiser Ltd., Hong Kong

Atlantic Zeiser Beijing Technology Co. Ltd., Beijing

Tritron ASIA Ltd., Hong Kong

Aus diesen erstmalig konsolidierten Tochtergesellschaften resultierte in 2016 ein Verlust von TCHF 1501 im Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

4.33 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2017 und 2016 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2017	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2016
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	258	79 248	–	79 506	251	72 589	–	72 840
Sonstiger Betriebserlös	323	–	–	323	407	–	–	407
Finanzertrag	1	–	–	1	938	–	19	957
Sonstiger Betriebsaufwand	14	–	260	274	24	–	260	284

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2017	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	221	–	224	5	1 225	–	1 230
Sonstige Forderungen	–	340	–	340	–	9 679	–	9 679
Finanzanlagen	50	–	–	50	50	–	–	50
Finanzforderungen	–	–	–	–	50	–	2 487	2 537
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	–	–	2	16	–	–	16
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	20 908	–	20 908
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	1 875	–	–	1 875

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeiter erfolgte im Geschäftsjahr 2017 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 50 bis 53 dieses Geschäftsberichtes offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2017 und 2016 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

4.34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 19. März 2018 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 19. März 2018 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

5 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital		Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000		direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000		100	
OF IP Sicherheitsdruck AG	Risch, CH	CHF	50		100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100		51	
OF IP Verlag AG	Risch, CH	CHF	100		100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500		100	
Atlantic Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869		100	
Atlantic Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, US	USD	0			100
Atlantic Zeiser (M) SDN BHD ⁴⁾	Kuala Lumpur, MY	EUR	102			100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, GB	GBP	0			100
Atlantic Zeiser SAS ⁴⁾	Créteil Cedex, FR	EUR	38			100
Atlantic Zeiser SRL ⁴⁾	Milano, IT	EUR	100			100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Hong Kong, HK	HKD	10			100
Atlantic Zeiser Beijing Technology Co. Ltd. ⁵⁾	Beijing, CN	CYN	5 000			100
Tritron GmbH ⁴⁾	Battenberg, DE	EUR	200			51
Tritron USA Inc. ⁶⁾	Chester VA, US	USD	0			51
Tritron ASIA Ltd. ⁶⁾	Hong Kong, HK	EUR	50			51
Quotenkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	9 500			50
Nach Equity-Methode ausgewiesen						
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210		24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Gehalten über die Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Gehalten über die Atlantic Zeiser GmbH.

⁵⁾ Gehalten über Atlantic Zeiser Ltd., Hong Kong

⁶⁾ Gehalten über die Tritron GmbH.

6 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 10 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2'300'000

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen („full scope audit“ und „festgelegte Prüfungshandlungen“) durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 90% zu den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG (Percentage-of-Completion-Methode)

Wertbeeinträchtigungen Atlantic Zeiser

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem „full scope audit“ oder festgelegten Prüfungshandlungen abdecken. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung beinhaltet beispielsweise Sitzungen und Telefonkonferenzen anlässlich der Prüfungsplanung sowie nach Abschluss der lokalen Prüfungen. Bei den restlichen Gesellschaften stützen wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 2'300'000
<i>Herleitung</i>	0.8% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 230'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG (Percentage-of-Completion-Methode)

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsverfahren</i>
<p>Wie in Anhang 4.4 der Konzernrechnung ersichtlich, sind im Geschäftsjahr 2017 Auftrags Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) im Betrag von CHF 117.95 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 40% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Aufgrund des Umfangs der nach der PoC-Methode erfassten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume des Managements bei der periodengerechten Erfassung der Erlöse aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.</p> <p>Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertrags erfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.</p>	<p>Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stichprobenweise Einsichtnahme in die vertraglichen Grundlagen ▪ Abstimmung der erfassten Komponenten mit den vertraglichen Grundlagen in Stichproben ▪ Einsichtnahme in die Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ▪ Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden <p>Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.</p>



Wertbeeinträchtigungen Atlantic Zeiser

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Nach der Beurteilung der Geschäftsentwicklung von Atlantic Zeiser wurden Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von TCHF 7'808 ermittelt.

Der Wertberichtigungsbedarf ergab sich durch eine durch die Geschäftsleitung vorgenommene Gegenüberstellung des erzielbaren Wertes (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) mit den Nettoaktiven der Atlantic Zeiser Gruppe. Die Detailangaben zur Wertbeeinträchtigung werden unter der Ziffer 4.2 der Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführt.

Aufgrund der Ermessensspielräume in Bezug auf die Schätzungen bei der Festlegung des Netto-Marktwertes und des Nutzwertes sowie aufgrund Höhe der verbuchten Wertbeeinträchtigungen erachten wir dieses Thema als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Es bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Die Identifikation der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten, für die der erzielbare Wert bestimmt werden muss, erfolgt nicht korrekt. Die Ermittlung der Wertbeeinträchtigung könnte damit nicht auf der korrekten Stufe erfolgen und die Wertbeeinträchtigungen dadurch zu hoch oder zu tief ausfallen.
- Annahmen zur Bestimmung des Netto-Marktwert und/oder des Nutzwerts - insbesondere verwendete Diskontsätze, Erwartungen über künftige Ergebnisse, geschätzte Verkaufspreise und damit zusammenhängende Verkaufsaufwendungen - sind nicht angemessen und könnten zu erheblich anderen Bewertungsergebnissen führen.

Die Geschäftsleitung und das Audit Committee haben die Ermittlung der Wertbeeinträchtigungen besprochen und kritisch hinterfragt. Das Vorgehen, die Berechnungen und die Überlegungen wurden in einem Memorandum festgehalten. Das Memorandum wurde durch den Verwaltungsrat abgenommen.

Unser Prüfungsvorgehen

Bei der Prüfung der verbuchten Wertbeeinträchtigungen sind wir wie folgt vorgegangen:

- Besprechungen mit dem Management und dem Audit Committee.
- Durchsicht und Beurteilung des Memorandums zur Wertbeeinträchtigung auf Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER 20 (Wertbeeinträchtigungen). Insbesondere auch im Hinblick, ob die Definition der für die Berechnung massgebende kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten korrekt erfolgte.
- Prüfung der mathematischen Richtigkeit der Berechnungen.

Die verwendeten Schlüsselannahmen haben wir wie folgt geprüft:

- Plausibilisierung der Annahmen zu den verwendeten Diskontsätzen mit Vergleichswerten.
- Abstimmung der Erwartung der nachhaltigen Ergebnisse mit Unterlagen und Analysen der Gesellschaft.
- Überprüfung der geschätzten Verkaufspreise und der damit zusammenhängenden Verkaufsaufwendungen mit bereitgestellten Unterlagen.

Die erlangten Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in Bezug auf die erfassten Wertbeeinträchtigungen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2018

7 Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

7.1 Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2017	2016
Beteiligungsertrag	8.3	12 938	12 887
Sonstiger Betriebsertrag		3 298	3 295
Betrieblicher Gesamtertrag		16 236	16 182
Personalaufwand	8.4	- 2 182	- 2 376
Mietaufwand		- 69	- 66
Verwaltungsaufwand	8.5	- 2 353	- 1 834
Sonstiger Betriebsaufwand		- 54	- 53
Abschreibungen und Wertminderungen		- 81	- 86
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		11 497	11 767
Finanzertrag		1 254	1 186
Finanzaufwand		- 141	- 415
Finanzergebnis	8.6	1 113	771
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		12 610	12 538
Ausserordentlicher Aufwand	8.7	- 7 634	- 148
Ergebnis vor Ertragsteuern		4 976	12 390
Ertragsteuern		-	-
Jahresergebnis		4 976	12 390

7.2 Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Flüssige Mittel		15 612	20 198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 220	1 424
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		10	5
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8.8	37 945	32 863
Aktive Rechnungsabgrenzungen		24	25
Total Umlaufvermögen		54 811	54 515
Darlehen an Konzerngesellschaften	8.9	30 292	28 791
Übrige Finanzanlagen	8.10	2 150	–
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften		50	50
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	8.11	58 468	68 450
Sachanlagevermögen		51	69
Immaterielle Anlagevermögen		–	58
Total Anlagevermögen		91 011	97 418
Total Aktiven		145 822	151 933
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		273	164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		15	183
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8.12	805	4 056
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		122	74
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 125	1 047
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 340	5 524
Restrukturierungsrückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
./. Eigene Aktien	8.16	– 124	– 56
Gesetzliche Gewinnreserve		11 142	11 140
Gewinnvortrag		125 398	120 845
Jahresgewinn		4 976	12 390
Total Eigenkapital		143 352	146 279
Total Passiven		145 822	151 933

8 Anhang der Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

8.1 Allgemeine Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt.

Die Orell Füssli Holding AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeiter.

8.2 Wesentliche Bilanzierungsrichtlinien

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft. Die «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ist unter «Anhang der Konzernrechnung» Punkt 5 zu finden.

Die Ersterfassung erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

8.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag bezieht sich auf Ausschüttungen der Tochtergesellschaften unterjährig und aus den Bilanzgewinnen per 31. Dezember 2017. Die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften haben die entsprechenden Dividendenzahlungen bereits genehmigt.

8.4 Personalaufwand

Diese Position bildet hauptsächlich die Personalaufwände des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters Interne Revision ab.

8.5 Verwaltungsaufwand

Die Erhöhung des Verwaltungsaufwand um TCHF 519 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 beinhaltet im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen für externe Abklärungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten.

8.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis basiert hauptsächlich auf Zinsen von gruppeninternen Darlehen und Kontokorrenten.

8.7 Ausserordentlicher Aufwand

Im ausserordentlichen Aufwand 2017 sind im wesentlichen TCHF 7483 aus der Wertberichtigung der Beteiligung an der Atlantic Zeiser GmbH enthalten. Weiter wurden sowohl im Geschäftsjahr 2017 als auch im Vorjahr Zahlungen über TCHF 151 (2016: TCHF 148) an die Pensionskasse der Orell Füssli Gruppe gemacht.

8.8 Sonstige kurzfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Darin enthalten ist auch die Forderung gegenüber der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG in der Höhe der Dividendenausschüttung von TCHF 11 000 (2016: TCHF 11 000).

8.9 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen betreffen hauptsächlich die Atlantic Zeiser GmbH. Durch die Darlehen konnten externe Bankkredite auf ein Minimum reduziert werden.

8.10 Übrige Finanzanlagen

Im Dezember 2017 kaufte die Orell Füssli Holding AG je 10% der Landqart AG und der landqart management and services für TCHF 2150.

8.11 Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Im Geschäftsjahr 2017 wurde bei der Beteiligung an der Orell Füssli Buchhandlungs AG eine Kapitalherabsetzung in der Höhe von TCHF 2499 vorgenommen. Aufgrund der aktuellen Resultate des Segmentes Industrielle Systeme wurde die Beteiligung an der Atlantic Zeiser GmbH um TCHF 7483 abgewertet.

8.12 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Überschüssige Liquidität von Tochtergesellschaften wird der Holding zur Verfügung gestellt. Im Zuge des Cash Managements (Negativzinsen) wurden Gelder der Orell Füssli Buchhandlungs AG an die Orell Füssli Holding AG in Form eines kurzfristigen Darlehens transferiert.

8.13 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten der Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli Holding AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2017		2016	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 000	1 000	1 000	1 000
Heinrich Fischer	–	–	2 017	2 017
Peter Stiefenhofer	1 000	1 000	1 000	1 000
Dieter Widmer	800	800	800	800

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Direktor der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2017		2016	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Buyle	250	250	250	250
Peter Crottogini	108	108	–	–

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden an ein Geschäftsleitungsmitglied Anwartschaften auf 407 Aktien (2016: 448 Aktien) der Orell Füssli Holding AG in einem Gesamtwert von CHF 50 672 (2016: CHF 51 072) zugeteilt.

8.14 Bedeutende Aktionäre

per 31. Dezember 2017

	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong (HK) (über Capdem Development SA)	301 565	15.39%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	182 988	9.34%
Veraison SICAV, Zürich (CH)	174 009	8.88%
J. Safra Sarasin Investmentfonds, Basel (CH) (SaraSelect)	98 250	5.01%

8.15 Eventualverbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2017	2016
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Konzerngesellschaften	34 869	9 859

Die Zunahme der Eventualverbindlichkeiten kommt aus der Absicherung für Anzahlungen aus der Division Sicherheitsdruck.

8.16 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2017 besitzt Orell Füssli Holding AG 964 eigene Aktien (2016: 448 eigene Aktien) die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung erworben wurden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 972 (2016: 448) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 128.37 (2016: CHF 123.95) erworben und 456 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 124.08 verkauft.

8.17 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes und des Gewinnvortrages

Für die Generalversammlung vom 8. Mai 2018 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Dividende von CHF 4.00 pro Aktie vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DES GEWINNVORTRAGES

<i>in CHF 1000</i>	2017
Gewinnvortrag	125 398
Jahresergebnis 2017	4 976
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	130 374
Dividende von CHF 4.00 pro Aktie	-7 840
Saldo Gewinnvortrag	122 534

9 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 41 bis 45) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1'450'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 1'450'000
<i>Herleitung</i>	1% der Total Aktiven
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für die Beurteilung der Gesellschaft relevant ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 145'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit Beteiligungen

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen per 31. Dezember 2017 TCHF 49'577. Aufgrund der Wesentlichkeit der Beteiligungen erachten wir die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden einzeln zum tieferen Wert aus Anschaffungswert und Substanz- oder Ertragswert erfasst.</p> <p>Es besteht das Risiko, dass Beteiligungen nicht werthaltig sind.</p> <p>Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich im Anhang 8.2 und 8.11 des Anhangs zur Jahresrechnung.</p>	<p>Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligungen sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abstimmung der Buchwerte der Beteiligungen mit den Substanzwerten. ▪ Prüfung der Berechnung des Ertragswertes mit den dazugehörigen Annahmen. ▪ Prüfung der korrekten Verbuchung von Wertberichtigungen. <p>Auf der Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir das Risiko einer wesentlichen Überbewertung von Beteiligungen adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'TW'.

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Bettinaglio'.

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2018

Vergütungsbericht 2017

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation vom 13. Dezember 2016. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2017.

Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Grundsätze

Die statutarischen Regeln betreffend der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18c, ein allfälliger Zusatzbetrag unter Art. 18b geregelt (www.orellfuessli.com/statuten).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die statutarischen Regeln betreffend der variablen Vergütung und der Zuteilung von Aktien sind in den Statuten unter Art. 18d + e geregelt (www.orellfuessli.com/statuten).

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Anteil, diejenige der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Gruppenebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums erhalten die Teilnehmenden nach deren Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, unter dem Bonusaktienplan einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils und die Dauer der Sperrfrist werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 846'000 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

In der Vergütung der Geschäftsleitung sind auch individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen («Golden Parachutes»). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal neun Monate Kündigungsfrist).

Vergütung Verwaltungsrat

Der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft jährlich die geltende Regelung zur Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und beantragt im Bedarfsfall dem Verwaltungsrat eine Anpassung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat im Hinblick auf die Inkraftsetzung für die nachfolgende Amtsperiode. Die definitive Festlegung der Vergütung für das Folgejahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. Die Verwaltungsräte werden mit fixen Beträgen entschädigt.

Vergütung Geschäftsleitung

Die definitive Festlegung der Höhe der fixen und variablen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. In dieser Bandbreite prüft der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats die fixen Vergütungen auf Vorschlag des CEO. Die Höhe der fixen Vergütungen definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der CEO (beim eigenen Gehalt) und die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Bestimmung der Vergütung nicht anwesend. Der Entschädigungsausschuss passt gegebenenfalls die Vergütungen an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die fixen Vergütungen frei.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonusreglement. Der maximal (bei Erfüllung, bzw. Übererfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 45 und 75 Prozent des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet (Gewichtung: EBIT 60%, individuelle Ziele 40%).

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden bezüglich EBIT am Konzernergebnis gemessen. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projekts, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts betreffen. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend bereinigt er die Zielvorschläge mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten werden die Zielvorschläge durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats geprüft. Der Entschädigungsausschuss passt diese gegebenenfalls an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die Ziele frei.

Vergütung 2017

(ab hier bis Ende Seite 52 geprüft durch die Revisionsstelle)

Im Bonusaktienplan für 2017 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung auf freiwilliger Basis die Möglichkeit haben, 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von 3 Jahren und zu einem Vorzugspreis von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils zu beziehen.

Die unter dem Aktienbeteiligungsplan zugeteilten Anwartschaften unterliegen einem dreijährigen Erdienungszeitraum.

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2017 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2017
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungs-aufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Verwaltungsratsmitglied (bis 12.5.2017) Präsident (ab 13.05.2017) ¹⁾	126 185	–	–	5 885	132 070
Heinrich Fischer, Präsident (bis 12.5.2017) Entschädigungsausschuss (Mitglied)	62 152	–	–	3 531	65 683
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied	55 000	–	–	–	55 000
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75 000	–	–	5 445	80 445
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	55 000	–	–	3 993	58 993
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied)	60 000	–	–	4 356	64 356
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident (ab 13.5.2017) Entschädigungsausschuss (Mitglied)	36 667	–	–	2 648	39 315
Total	470 004	–	–	25 858	495 862

¹⁾ Bis 12.5.2017 Verwaltungsratsmitglied – Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2016
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungs-aufwendungen	
Heinrich Fischer, Präsident Entschädigungsausschuss (Mitglied)	163 336	–	–	9 279	172 615
Dr. Caren Genthner-Kappesz (ab 29.4.2016), Verwaltungsratsmitglied	36 667	–	–	2 691	39 358
Gonpo Tsering, Vizepräsident (bis 28.4.2016) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	15 000	–	–	1 101	16 101
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	70 000	–	–	5 137	75 137
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	51 667	–	–	3 791	55 458
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied)	55 000	–	–	4 036	59 036
Dr. Anton Bleikolm, Verwaltungsratsmitglied ¹⁾	51 667	–	–	–	51 667
Total	443 337	–	–	26 035	469 372

¹⁾ Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

in CHF

	Fixe Vergütung		Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ²⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	Total 2017
	in bar (CHF)	in bar (CHF)	in Aktien (CHF)	in Aktien (CHF) ³⁾				
Martin Buyle, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	350 000	135 450	-	50 672	29 275	91 621	657 018	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	386 009	71 703	-	-	43 480	99 814	601 006	
Total	736 009	207 153	-	50 672	72 755	191 435	1 258 024	

¹⁾ Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2017 aus 4 Mitgliedern (inkl. CEO). Start des 4. Geschäftsleitungsmitglieds ab 1.8.2017.

²⁾ Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr. Bei der Auszahlung der variablen Vergütungen kann das Geschäftsleitungsmitglied zwischen einem Bezug in bar oder einem Bezug von 2/3 in bar oder 1/3 in Aktien frei wählen. Für das Geschäftsjahr 2017 wurden keine Bonusaktien zugeteilt.

³⁾ Bewertet gemäss Verkehrswert am Zuteilungstag des 1.1.2017 von CHF 124.50.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

in CHF

	Fixe Vergütung		Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ²⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	Total 2016
	in bar (CHF)	in bar (CHF)	in Aktien (CHF) ³⁾	in Aktien (CHF) ⁴⁾				
Martin Buyle, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	350 000	208 250	-	51 072	29 633	103 539	742 494	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	311 004	110 760	12 667	-	48 976	87 268	570 675	
Total	661 004	319 010	12 667	51 072	78 609	190 807	1 313 169	

¹⁾ Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2016 aus 3 Mitgliedern (inkl. CEO).

²⁾ Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr. Bei der Auszahlung der variablen Vergütungen kann das Geschäftsleitungsmitglied zwischen einem Bezug in bar oder einem Bezug von 2/3 in bar und 1/3 in Aktien frei wählen.

³⁾ 3-jährige Verfügungssperre, bewertet gemäss Verkehrswert im Zuteilungszeitraum (Dezember 2016) von CHF 122.98. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 10.4.2017.

⁴⁾ Bewertet gemäss Verkehrswert am Zuteilungstag des 1.1.2016 von CHF 114.00.

Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Darlehen und andere Zahlungen

Die statutarischen Regeln betreffend Kredite, Darlehen und Vorsorgeleistungen sind in den Statuten unter Art. 18i geregelt (www.orellfuessli.com/statuten).

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2017 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die Orell Füssli Gruppe leistete keine darüber hinaus gehenden Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahe stehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft durch die Revisionsstelle“ gekennzeichneten Abschnitte auf den Seiten 51 bis 52 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2017.

Alle relevanten Corporate Governance Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS, Verhaltenscodex, Reglement über die Eintrag der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli Holding AG online unter www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance-d einsehbar.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist die Orell Füssli Gruppe in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt.

Die Divisionen Atlantic Zeiser, Sicherheitsdruck, Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli Holding AG agiert als Finanzholding und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli Holding AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorennummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Legal Entity Identifier (LEI) Nr. lautet 5067005U9Z97T4PWVC13. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2017 CHF 221 Mio.

Die Orell Füssli Holding AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen im Aktionariat und somit auch keine Offenlegungsmeldungen. Allfällige Offenlegungsmeldungen sind auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht (Punkt 8.14) verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG besteht aus 1 960 000 Namenaktien à CHF 1.– nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli Holding AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2017 verfügt die Orell Füssli Holding AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital, und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Eigene Aktien

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung und weitere Teilnehmende hat die Orell Füssli Holding AG im Berichtsjahr 972 eigene Aktien gekauft und 456 Aktien ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli Holding AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Mit Stimmrecht eingetragen werden nur Aktionäre, die Punkt 3 im Reglement über die Eintragung der Namenaktien erfüllen.

3. Verwaltungsrat

<i>Mitglieder des Verwaltungsrats</i>	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Dr. Anton Bleikolm	1949	Schweiz, Österreich	07.05.2014
Dr. Caren Genthner-Kappesz	1970	Deutschland	28.04.2016
Dr. Beat Lüthi	1962	Schweiz	12.05.2017
Dr. Thomas Moser	1967	Schweiz	07.05.2014
Peter Stiefenhofer	1953	Schweiz	07.05.2014
Dieter Widmer	1963	Schweiz	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv bei der Orell Füssli Gruppe tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli Holding AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, höchstens zehn Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.



Dr. Anton Bleikolm / Peter Stiefenhofer / Dr. Caren Genthner-Kappesz / Dr. Beat Lüthi / Dr. Thomas Moser / Dieter Widmer

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014
Präsident des Verwaltungsrats seit 2017

Dr. Anton Bleikolm

Schweizer und Österreicher, Jahrgang 1949

Studium der Organischen Chemie und Doktorat an der Technischen Universität Graz

STATIONEN

1973–1976 Technische Universität Graz, Institut für Organische Chemie, Assistenzprofessor

1976–1980 Hoechst AG, Graz, Chemiker in der Forschung für synthetische Polymere und Beschichtungstechnik in der Automobilindustrie

1980–1991 SICPA S.A., Forschung

1991–2000 SICPA S.A., Technischer Direktor

2000–2010 SICPA S.A., Managing Director

2010–2012 SICPA-Gruppe, Chief Operating Officer und Leiter der Division Sicherheitsfarben

2012–2014 SICPA-Gruppe, Strategischer Berater des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrats

Seit 2014 Eigentümer und Präsident AFB-Engineering & Services, Ecublens

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Landqart AG, Landquart

VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Mitglied des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Dr. Beat Lüthi

Schweizer, Jahrgang 1962

Dr. sc. techn. ETH Zürich, Executive MBA INSEAD Fontainebleau

STATIONEN

1987–1990 Zellweger Uster AG, Uster, Assistent und Produktmanager

1990–1994 Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, Manager LAB System Business

1994–1998 Mettler-Toledo (Switzerland) AG, Greifensee, General Manager

1998–2002 Feintool International Holding AG, Lyss, CEO und Verwaltungsrat

2003–2007 Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, CEO Division Labor

Seit 2008 CEO und Verwaltungsrat CTC Analytics AG, Zwingen

WEITERE MANDATE

Verwaltungsratspräsident Inficon Holding AG, Bad Ragaz, Verwaltungsratspräsident Apaco AG, Grellingen, Verwaltungsrat und Vorsitzender des Audit Committees Straumann Holding AG, Basel

VERWALTUNGSRÄTIN

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Dr. Caren Genthner-Kappesz

Deutsche Staatsbürgerin, Jahrgang 1970

Studium in Mathematik an der Universität Würzburg (D), Diplom in Mathematik und Computer-Wissenschaft der Universität Würzburg

STATIONEN

1999–2000 Boston Consulting Group, München, Strategieberaterin

2000–2002 The Launch Group/Sapient, Düsseldorf und München, Gründungsmitglied und Strategieberaterin

2003–2006 eBay, Berlin, zuletzt als Department Head Formats & Solutions

2007 eBay Express und eBay Advertising, Berlin, Director

2007–2009 shopping.com GmbH Deutschland (eBay), Berlin, Geschäftsführerin und Country Manager

2010 Shopping.com International, Berlin, Leiterin Strategische Projekte

2011–2012 Brands4friends (eBay), Berlin, COO

2013–2015 Kalahari.com, Naspers, Kapstadt, Südafrika, CEO

2015 MIH IA, Naspers Africa Internet Holding, Kapstadt, Südafrika, CEO

Seit Dezember 2015 CEO Glossybox Group/Beauty Trend Holding GmbH, Berlin

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrätin Qliro Group AB, Stockholm, Schweden, Verwaltungsrätin Main Street 1477 Proprietary Ltd, Johannesburg, Südafrika

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Dr. Thomas Moser

Schweizer, Jahrgang 1967

Dr. oec. publ., Universität Zürich

STATIONEN

1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1999–2001 Schweizerische Nationalbank Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, USA, Advisor, ab 2002 Senior Advisor des Exekutivdirektors der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF

2004–2006 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Vizedirektor

2006–2009 Internationaler Währungsfonds, Washington, USA, Exekutivdirektor der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF
Seit 2015 Mitglied des KOF Leitungsausschusses

Seit 2015 Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen

Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards des Swiss International Finance Forums

Seit 2010 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums

WEITERE MANDATE

keine

VERWALTUNGSRAT

Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Peter Stiefenhofer

Schweizer, Jahrgang 1953

lic. oec. publ. Universität Zürich, Diplom als Wirtschaftsprüfer, Advanced Executive Program Northwestern University, Kellogg School of Management, Evanston IL/USA

STATIONEN

1980–1990 Fides Revision (KPMG), Zürich, Wirtschaftsprüfer, Berater EDV-Projekte

1990–1993 Zellweger Luwa, Uster, Group Controller

1993–2001 Zellweger Analytics, Inc., Lincolnshire, IL/USA, CFO und COO

2001–2007 Saurer AG, Arbon, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats

Seit 2008 Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Alovista AG und seit 2011 der invest-in-Europe GmbH, Schaffhausen (Unternehmensberatung)

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Abbestate Holding Inc., Charlotte, NC/USA, Geschäftsführer Sea Dynamic GmbH, Baar, Verwaltungsrat Sea Dynamic Immobilien AG, Horgen

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Dieter Widmer

Schweizer, Jahrgang 1963

Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit Eidg. Fachausweis

STATIONEN

1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, ab 1997 Standortleiter Bern, ab 1998 Partner und ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz, ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP

Seit 2010 Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat

WEITERE MANDATE

Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern, Mitinhaber und Verwaltungsrat EquityNova AG, Zug, Mitinhaber und Verwaltungsrat EnergyOn Holding AG, Zug, Mitinhaber und Verwaltungsrat Kelag Systems AG, Sennwald, Mitinhaber und Verwaltungsrat Blattmann Schweiz AG, Wädenswil, Mitinhaber und Verwaltungsrat RP Invest AG, Zug, Mitglied Stiftungsrat Kuoni und Hugentobler Stiftung, Stans, Verwaltungsratspräsident Curena AG, Zürich, Verwaltungsrat Mühle Walther AG, Bolligen, Verwaltungsrat e+p holding ag (vormals Dr. Eicher + Pauli AG), Liestal

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Entschädigungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird durch den Prüfungs- und den Entschädigungsausschuss in seiner Arbeit unterstützt. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal während jeweils eines ganzen Tages, zweimal während eines halben Tages sowie an einer konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Generalversammlung und führte eine Telefonkonferenz. Zusätzlich führte der Verwaltungsrat mit dem obersten Kader eine zweitägige Strategietagung durch.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss («Audit Committee») eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der Leiter Interne Revision/Risk Officer sowie Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im 1. und im 3. Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal während je eines halben Tages und führte mehrere Telefonkonferenzgespräche. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft sich regelmässig mit dem Leiter Interne Revision, welcher ihm unterstellt ist.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss («Compensation Committee») eingesetzt, der die Salarierung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO der Gruppe sowie der Leiter HR der Gruppe (Protokollführung) teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während je eines halben Tages.

Mit zwei Ausnahmen waren die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse an allen Sitzungen vollzählig anwesend.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst das monatliche Management-Cockpit, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse des laufenden Geschäftsgangs informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den Leiter Interne Revision/Risk Officer über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online eingesehen werden (www.orellfuessli.com/de/investoren/corporate-governance-d/). Im Weiteren wird auf die Angaben zum Risikomanagement im Anhang der Konzernrechnung der Orell Füssli Gruppe verwiesen.

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der 2013 vom Verwaltungsrat geschaffenen Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Im Berichtsjahr wurden vier Audits/Reviews mit Fokus auf die Division Sicherheitsdruck, vier Audits/Reviews mit Fokus auf die Division Atlantic Zeiser sowie ein weiteres Audit mit Fokus auf Orell Füssli Dienstleistungen durchgeführt. Weitere Aktivitäten fanden in der Risiko-Überprüfung und Koordination, in der Financial Assurance sowie im Rahmen von gruppenweiten Sicherheitskonferenzen statt. Im 2018 werden weitere Audits/Reviews und Assurance Aktivitäten auf Gruppenebene und innerhalb den Divisionen folgen.

4. Geschäftsleitung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

CEO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

*Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG*

Martin Buyle

Österreicher, Jahrgang 1974

Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Technische Universität Wien; MBA Master of Business Administration IESE Business School Barcelona

STATIONEN

1997–2000 MTU Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen, Entwicklungsingenieur

2002–2005 Roland Berger Strategy Consultants, München, Seniorberater

2005–2009 Kramer-Werke GmbH, Überlingen, Geschäftsführer

2009–2014 Jakob Müller AG, Frick, Mitglied der Gruppenleitung, zuletzt als CEO und Vorsitzender der Gruppenleitung

Seit 1. Oktober 2014 CEO Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

*Vizepräsident des Verwaltungsrats
Orell Füssli Thalia AG*

*Verschiedene weitere Verwaltungsratsmandate bei
Orell Füssli Gruppengesellschaften*

CFO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

*Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG*

Beat Müller

Schweizer, Jahrgang 1956

Betriebswirtschafter (lic. oec. publ. Universität Zürich), EMBA Executive Master of Business Administration GSBA Zürich/Albany

STATIONEN

1983–1985 Limmat Versicherungsgesellschaft, Zürich, Controller

1987–1989 Swissôtel, Zürich, Länder-Controller Schweiz

1989–1992 Swissair, Zürich, Controller Bereich Operations und Informatik

1993–1995 Swissair, Zürich, Leiter Betriebswirtschaft und strategische Planung Bereich Operations

1996–2000 Swissair, Zürich, Vice President Planung und Betriebswirtschaft Operations, Mitglied der Geschäftsleitung Operations

2000–2009 Schweizerische Post, Bern, Bereich Poststellen und Verkauf, Leiter Finanzen & Controlling (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung

2010–2011 Schweizerische Post, Bern, Swiss Post International Management AG, Leiter Finanzen, Strategie & Governance (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung

2012–2013 Leiter Group Controlling Orell Füssli Holding AG

Seit 1. April 2013 CFO Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

*Stiftungsrat cb-Stiftung, Zürich
Verschiedene Verwaltungsratsmandate bei
Orell Füssli Gruppengesellschaften*

LEITER PERSONAL ORELL FÜSSLI HOLDING AG

*Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG*

Peter Crottogini

Schweizer, Jahrgang 1959

Erwachsenenbilder FA, eidg. dipl. Ausbildungsleiter

STATIONEN

1995–2001 Swissair, Ausbildungs- und Kursleiter Schulung Bodendienst

2001–2002 ESEC Management AG, Manager Education & Training

2002–2003 Swiss International Air Lines, General Manager Sales & Marketing and Airport Training

2003–2009 Sunrise Communication AG, Manager Training & Development

2010 Orell Füssli Holding AG, Personal- und Organisationsentwickler

Seit 1. Januar 2011 Leiter Personal Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG ORELL FÜSSLI HOLDING AG

*Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG*

Dr. Daniel Broger

Schweizer, Jahrgang 1977

Dr.oec. HSG / lic.oec. HSG (Universität St. Gallen)

STATIONEN

2003–2005 Capvis Equity Partners, Zürich, Analyst

2005–2015 Broger & Partners, Strategie- und M&A-Beratung (Inhaber)

2009–2011 Altium Capital AG, München, Senior Associate mit Fokus auf Technologie, Medien und Telekom (TMT) und Erneuerbare Energie

2012–2015 Gründung und Aufbau des Markplatz-Software-Unternehmens Genuine & Lasting Inc. in North Carolina, USA

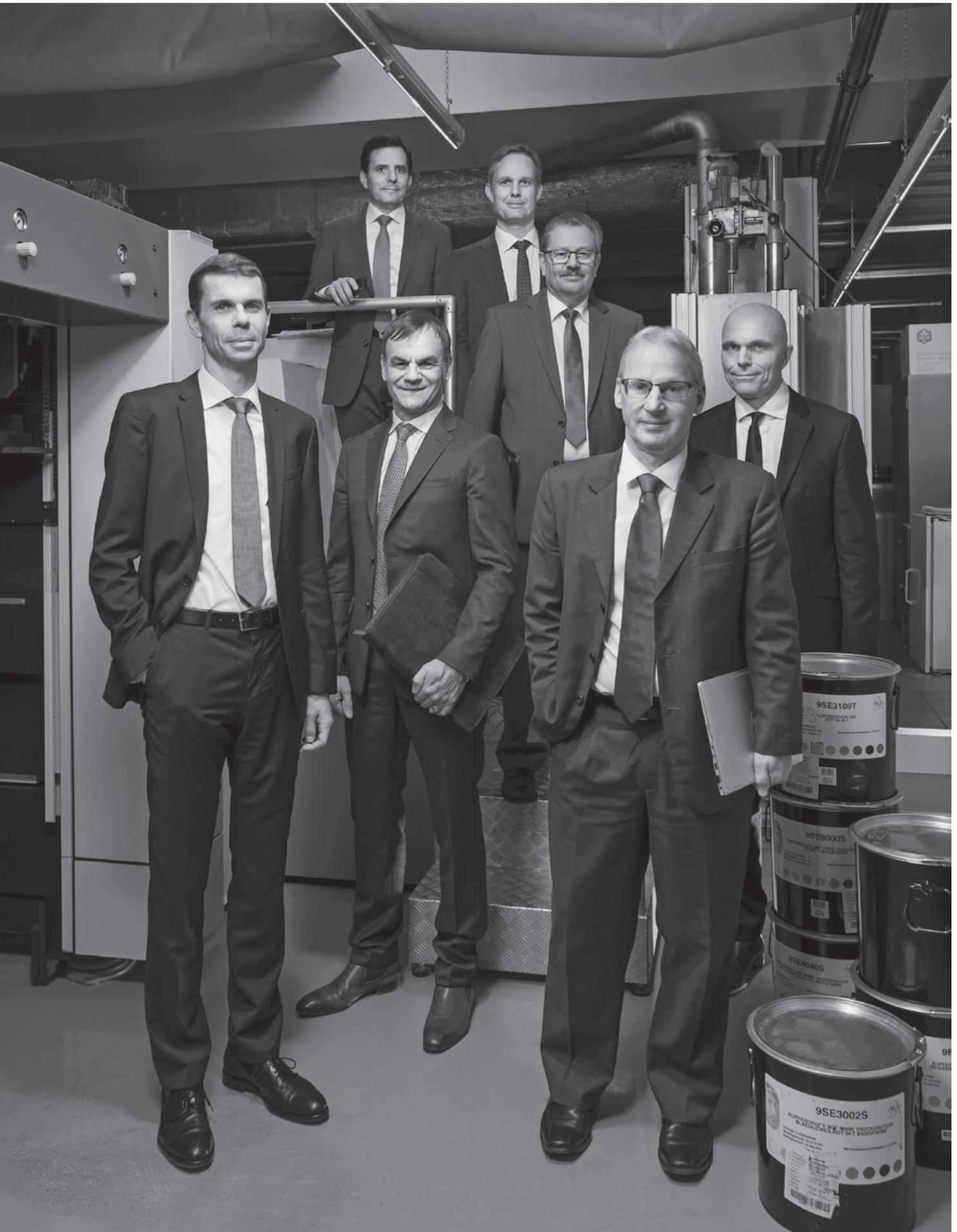
2016–2017 Leiter Strategische Projekte Orell Füssli Holding AG

Seit 1. August 2017 Leiter

Unternehmensentwicklung Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Keine



Martin Buyle / Philipp Seewer / Dr. Dieter Sauter / Dr. Daniel Broger / Peter Crottogini / Beat Müller / Dr. Matti Schüsseler
(nicht auf dem Bild: Pascal Schneebei)

LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK

Philipp Seewer*Schweizer, Jahrgang 1971*

Maschineningenieur ETH Zürich,
Executive MBA Universität Zürich

STATIONEN

1996–1997 ETH Zürich, Assistent Institut für
Mess- und Regeltechnik

1997–2001 Aluisse Airex Composites,
Sins/Altenrhein, Projektleiter

2001–2004 Alcan Composites USA,
Entwicklungsingenieur

2004–2007 Alcan Airex AG, Sins, Betriebsleiter

2008–2013 Airex AG, Sins,
Leiter Produktion & Technik

2013–2014 Orell Füssli Sicherheitsdruck AG,
Chief Operating Officer

Seit 1. April 2014 Leiter Division Sicherheitsdruck

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER ORELL FÜSSLI VERLAGSGESCHÄFTE

Dr. Matti Schüsseler*Deutscher, Jahrgang 1959*

Studium der Literatur- und Sprachwissenschaft
(Germanistik, Romanistik) an den Universitäten
Göttingen, Rennes (Frankreich), München und
Konstanz

STATIONEN

1988–1991 Bertelsmann AG, Gütersloh,
Assistent der Geschäftsleitung, anschliessend
Leiter der Berliner Repräsentanz

1991–1993 FNAC Deutschland GmbH, Berlin,
Bereichsleiter Buch

1993–1996 Klett AG, Stuttgart, Geschäftsführer
der Ernst Klett Vertriebsgesellschaft

1996–2010 Langenscheidt KG, München,
Direktor Marketing & Vertrieb und Mitglied der
Geschäftsleitung; zusätzlich ab 2000 resp. 2008
Geschäftsführer Langenscheidt Polska,
Warschau, und Langenscheidt Ibérica, Madrid

Seit 1. März 2011 Leiter Verlagsgeschäfte

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK

Dr. Dieter Sauter*Deutscher, Jahrgang 1968*

Studium der Physik an den Universitäten
Tübingen und Stuttgart

STATIONEN

1996–2000 Universität Stuttgart, Institut für
Nichtmetallische Anorganische Materialien,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

2000–2002 Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
Projekt Manager Abteilung Forschung & Entwicklung

2002–2005 Robert Bosch GmbH, Reutlingen,
Produktbetreuer Fertigungsvorbereitung

2005–2006 Giesecke & Devrient GmbH, München,
Patentkoordinator Division Banknotendruck

2007–2011 Giesecke & Devrient GmbH, München,
Regional Sales Director Southern & Eastern Africa
Division Banknotendruck

2011–2014 Orell Füssli Sicherheitsdruck AG,
Leiter Forschung & Entwicklung

Seit 1. April 2014 Leiter Division
Sicherheitsdruck

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER DIVISION ATLANTIC ZEISER

*(bis August 2017)***Manfred Minich***Deutscher, Jahrgang 1958*

Industriefachwirt, Studium
Unternehmensführung Hochschule Pinneberg

STATIONEN

1976–1997 Metabowerke GmbH & Co,
Nürtingen, verschiedene Funktionen im Vertrieb
und Marketing, zuletzt Leiter Vertriebsregion
DACH und Mitglied des Führungskreises

1997–1999 Black & Decker Deutschland,
Idstein, Director Marketing German-Alpine (DACH)
und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

1999–2000 Loewe AG (Loewe Opta GmbH),
Kronach, Director Marketing CE

2001–2006 Herma GmbH, Stuttgart,
Geschäftsführer Geschäftsbereiche Etiketten
und Etikettiermaschinen, verschiedene Board-
Mitgliedschaften in Landesgesellschaften,
zuletzt Vorsitzender der Geschäftsleitung der
Herma Gruppe

2006–2011 MBO Binder GmbH & Co., KG,
Oppenweiler, Geschäftsführer Vertrieb,
Marketing und Service, verschiedene Board-
Mitgliedschaften in Länder- und
Beteiligungsgesellschaften, Sprecher der
Geschäftsleitung der MBO Gruppe

2012–August 2017 Leiter Division Atlantic
Zeiser

WEITERE MANDATE

Keine

CEO ORELL FÜSSLI THALIA AG

*(seit Januar 2018)***Pascal Schneeбели***Schweizer, Jahrgang 1973*

Betriebsökonom, Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften, Zürich
Eidg. Exportfachmann, Europäisches Institut für
Aussenhandel, Basel

STATIONEN

1992–1997 Lamprecht Transport AG, Embrach,
Leiter Import Übersee

1996–2006 buch.ch, Winterthur, Mitbegründer
und Verwaltungsratspräsident

2006–2013 Thalia Bücher AG, Basel,
Geschäftsführer

2013–2017 Orell Füssli Thalia AG, Zürich,
Geschäftsführer/CFO

Seit Januar 2018 Geschäftsführer/CEO
Orell Füssli Thalia AG

VR-MANDATE

Keine

CEO ORELL FÜSSLI THALIA AG

*(bis Januar 2018)***Frank Egholm***Däne, Jahrgang 1971*

Betriebswirtschaftler, Syddansk Universitet/
University of Southern Denmark, Kolding /DK
(BA in Business Administration und BA
in International Business Administration),
MBA Bangkok/Thailand

STATIONEN

1993–2002 ECCO Sko A/S, DK & Asia
(verschiedene Management-Tätigkeiten
Einkauf/Verkauf/Supply Chain Management,
ab 2000 Group Sales Director EMEA am
Hauptsitz in Bredebrok/DK)

2002–2004 LEGO Gruppe, Billund/DK,
Group Sourcing Director

2004–2011 Aldi Dänemark, Karlslunde/DK,
Managing Director & Chief Procurement Officer

2011–2014 Maxi Zoo/Fressnapf Scandinavia,
Ballerup/DK, Managing Director

2014–2016 Staples Deutschland, Hamburg,
Managing Director

2016 bis Januar 2018 CEO Orell Füssli Thalia AG

VR-MANDATE

Keine

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrates über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das wie auch die Statuten der Gesellschaft online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung bei den vom Verwaltungsrat hierfür bezeichneten Stellen über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält dagegen eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften. Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Wege erteilt werden. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up».

Die Orell Füssli Holding AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

7. Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

PricewaterhouseCoopers amtet seit 2003 als Revisionsstelle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung des Mandats und auf Antrag des Verwaltungsrats wurde die externe Revision der Holding- und der Konzernrechnung an der Generalversammlung vom 28. April 2016 erneut an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Thomas Wallmer, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2015.

Im Berichtsjahr 2017 sind durch PricewaterhouseCoopers CHF 257 240 (2016: CHF 298 142) Revisionshonorare angefallen.

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2017 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 51 661 (2016: CHF 97 589) in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind auch Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftspersonen eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind beispielsweise fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte und den Umfassenden Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

8. Informationspolitik

In der zweiten Hälfte März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, erfolgt die Publikation der ausführlichen Jahreszahlen im Rahmen einer Medienmitteilung; gleichzeitig wird der Geschäftsbericht online gestellt (www.orellfuessli.com). Am gleichen Tag findet eine Finanzanalytistenkonferenz statt.

Die Generalversammlung wird jeweils im April oder Mai durchgeführt. Nach dem Halbjahres-Abschluss wird eine Medienmitteilung des Konzerns publiziert (ungefähr Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/de/investoren/termine) abrufbar.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/medien/mitteilungen) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/investoren/ad-hoc-publizitaet).

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeberin Orell Füssli Holding AG, Zürich

Konzept und Gestaltung NeidhartSchön, Zürich

Fotografie Dominic Büttner, Zürich

Prepress Management Digital Data AG, Lenzburg

Druck Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Papier Arctic Volume white, FSC-zertifiziert

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in einer englischsprachigen Übersetzung

März 2018 — Orell Füssli Holding AG Zürich, Schweiz
www.orellfuessli.com



KONTAKTADRESSE INVESTOR RELATIONS

Telefon + 41 44 466 72 73

Fax + 41 44 466 72 80

E-Mail investors@orellfuessli.com

www.orellfuessli.com